



<b>1</b>	<b>Die OpenLimit Gruppe</b> .....	<b>4</b>
	Über OpenLimit .....	4
	Highlights 1. Halbjahr 2013 .....	6
	Wichtige Kennzahlen.....	7
<b>2</b>	<b>Halbjahresbericht des Verwaltungsrates</b> .....	<b>9</b>
<b>3</b>	<b>Konsolidierte Halbjahresrechnung 2013</b> .....	<b>21</b>
	Konsolidierte Erfolgsrechnung 1. Halbjahr 2013 .....	21
	Konsolidierte Bilanz zum 30. Juni 2013 .....	22
	Veränderung des Eigenkapitals per 30. Juni 2013.....	23
	Konsolidierte Geldflussrechnung 1. Halbjahr 2013 .....	24
	Anhang zur konsolidierten Halbjahresrechnung.....	25
	Zusicherung der gesetzlichen Vertreter.....	35
<b>4</b>	<b>Anhang</b> .....	<b>37</b>
	Anlegerinformationen .....	37
	Disclaimer .....	38



## Die OpenLimit Gruppe

### Keynotes

- **International führender Software Anbieter**  
Fokus auf Technologien für eindeutige Online-Identitätsnachweise, elektronische Signaturen, sichere Datenübertragung und beweiswerterhaltende Langzeitspeicherung von Dokumenten.
- **OpenLimit und Fujitsu vertiefen Partnerschaft**  
Fujitsu und OpenLimit präsentieren auf der CeBIT 2013 gemeinsamen Showcase für **truidentity** in Kombination mit Venenscanner-Technologie **PalmSecure™**.
- **Entwicklungsvorsprung weiter ausgebaut**  
OpenLimit und Partner Power Plus Communications demonstrieren das Zusammenwirken von BSI Smart Meter Gateway und dem Gateway Administrator von Robotron Datenbank-Software.
- **Umsatzplus im ersten Halbjahr**  
Umsatz um 21% auf EUR 2.49 Mio. gesteigert und Nettoverlust um 9% reduziert.

# 1 Die OpenLimit Gruppe

## 1.1

### Über OpenLimit

#### Die Identität - Der Spezialist für sichere Geschäftsprozesse

Die OpenLimit Gruppe ist ein international agierendes Softwareunternehmen für sichere Geschäftsprozesse. Mit Sitz in Baar (Schweiz) sowie einer Tochtergesellschaft für Produktentwicklung in Berlin (Deutschland) bietet OpenLimit ein breit gefächertes Lösungsspektrum zu eindeutigen Online-Identitätsnachweisen, elektronischen Signaturen, sichere Datenübertragung und beweiserhaltende Langzeitspeicherung von Dokumenten. Die Vorteile für Kunden liegen dabei in hochsicheren und medienbruchfreien Prozessketten, neuen Business-Modellen und der damit verbundenen Steigerung der Innovationsfähigkeit und Effizienz im Workflow. Eine professionelle Beratung durch ihre Experten rundet das Leistungsangebot für Unternehmen und Behörden ab.

Die Muttergesellschaft OpenLimit Holding AG, Schweiz, ist im Regierten Markt in Frankfurt börsennotiert (Börsenkürzel: O5H) und wird auch an den Börsenplätzen Berlin-Bremen, Düsseldorf, München und Stuttgart gehandelt. Mit der Entwicklung des OpenLimit Geschäftsmodells im Jahr 2002 hat OpenLimit sich auf das Gebiet von zertifizierten IT-Sicherheitslösungen in den erwähnten Bereichen spezialisiert. Über 60 hochqualifizierte Mitarbeiter sorgen für eine kontinuierliche Weiterentwicklung technologisch ausgereifter Komponenten, die den neuesten Stand der Technik widerspiegeln. Neue Markanforderungen werden erkannt und mit modernsten Technologien und Lösungsangeboten erobert. Eine stets gewährleistete Kunden- und Partnerbetreuung nach dem höchsten Standard ist für OpenLimit eine Selbstverständlichkeit.

#### Die Vision - Secure Electronic Handshake

Wir ermöglichen mit unseren Technologien, dass Menschen und Maschinen weltweit ohne Einschränkungen sicher, nachweisbar und identifizierbar kommunizieren. Ob digitale Prozesse, mobile Endgeräte oder smarte IT-Systeme: Der Ruf nach Sicherheit und Verfügbarkeit von Informationen in einem dynamischen Marktumfeld wird immer lauter. Die OpenLimit Gruppe hat es sich zum Ziel gesetzt, geräteunabhängige IT-Lösungen zu schaffen, die das digitale Vertrauen zwischen Kunden, Unternehmen und Behörden nachhaltig stärken. Ihr Name ist ein Markenzeichen für die Erfüllung höchster Sicherheitsanforderungen und ermöglicht somit auch die Einhaltung von Datenschutzrichtlinien.

#### Die Technologien - Zertifiziert nach weltweit höchsten IT-Standards

Seit 2004 werden verschiedene OpenLimit Technologien konsequent nach dem international anerkannten IT-Sicherheitsstandard ISO- und der IEC-Norm 15408 - der Common Criteria for Information Technology - evaluiert und durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) zertifiziert. Die OpenLimit Signatur-Middleware ist nach dem deutschen Signaturgesetz (SigG) bestätigt. Die Entwicklungsstrategie von OpenLimit basiert auf drei Säulen: Sicherheit, Offenheit und Benutzerfreundlichkeit. Um den Anforderungen ihrer Kunden gerecht zu werden, erfüllen die Technologien von OpenLimit unterschiedlichste Sicherheitsniveaus. Kunden und Auftraggeber können sich auf die Einhaltung höchster Sicherheitsstandards und Hochverfügbarkeit verlassen.

## Die Lösungen – IT-Sicherheit für die gesamte Prozesskette

OpenLimit vermarktet seine Produkte unter den Namen „OpenLimit®“ und „OpenLimit® SignCubes“. Diese basieren auf Client und Server Softwaretechnologien in folgenden Bereichen:

- elektronische Identitäten
- elektronische Signaturen
- beweiswerterhaltende Langzeitspeicherung von Daten und Dokumenten und
- sichere Datenübertragung zwischen Maschinen.

OpenLimit ist z. B. zusammen mit Konsortialführer Atos (vormals Siemens IT Solutions and Services GmbH) sowie der Bundesdruckerei Vertragspartner des Bundesministeriums des Innern (BMI) für die „AusweisApp des Bundes“ (basierend auf dem eCard-API-Framework), der Anwendersoftware für den neuen Personalausweis und Lösungsanbieter für den Einsatz der elektronischen Gesundheitskarte. In einer strategischen Partnerschaft mit Fujitsu Technology Solutions entwickelt OpenLimit exklusiv Komponenten für die Langzeitarchivierungslösung „Fujitsu SecDocs powered by OpenLimit“.

*Sichere Identitäten:* Der Nachweis über die Echtheit von Personen ist der erste wichtige Schritt zu vertrauensvollen Geschäftsprozessen im Internet und öffnet die Tür für neue Businessmodelle. Die Technologien von OpenLimit stehen für eindeutige und berechtigte Zugriffe auf Portale und Netzwerke. Sie unterstützen den

Einsatz gängiger Identitätskarten und Smartcards, ebenso wie die Authentisierung mit mobilen Geräten wie Smartphones, Tablets und USB-Sticks, wie z. B. die OpenLimit eigene Lösung **truidentity**.

*Geschützte Informationen:* Bei der Verarbeitung sensibler Daten, wie Kunden- und Mitarbeiterinformationen, interne Kennzahlen oder Geräte- und Messdaten, ist die Vertraulichkeit bzw. der Schutz elektronischer Daten ein hohes Gut für Unternehmen und Behörden. Die OpenLimit Komponenten verschlüsseln Inhalte und Versandwege von Daten und Dokumenten und legen sie ggf. in Verbindung mit Partnertechnologien in lokalen oder „cloud“-basierten Räumen hochsicher ab. Diese Lösungen finden zum Beispiel Verwendung in Scan- und Freigabeprozessen, elektronischen Rechnungsabwicklungen, vertraulicher Kommunikation von Daten aus intelligenten Zählern (sogenannte „Smart Meters“) oder Email-Programmen sowie in Online-Vertragsabschlüssen. Im Ergebnis wird die IT-Sicherheit gesteigert und durch die elektronische Abwicklung werden gleichzeitig Prozesskosten zeitlich wie finanziell minimiert.

*Langlebige Dokumente:* Nach der Sicherstellung der Identität und dem vertraulichen Umgang mit elektronischen Daten, bildet die digitale Aufbewahrung den konsequenten Abschluss einer medienbruchfreien Prozesskette. Aus Gründen der Beweiswerterhaltung lagern aber Dokumente häufig papierbasiert, was zu hohen Druck- und Lagerkosten führt. Gleichzeitig nimmt die Zahl rechtlich relevanter Dokumente explosionsartig zu. Als weltweit erstes Unternehmen hat OpenLimit mit seinem Partner Fujitsu Technology Solutions eine gemäss „ArchiSafe“ Schutzprofil zertifizierte Lösung entwickelt, die den juristischen Beweiswert von Daten und Dokumenten, unabhängig von Fachverfahren und

zukünftigen IT-Systemen, elektronisch aufrechterhält. Fujitsu SecDocs kann als Produkt erworben oder als Dienst beansprucht werden.

## Die Philosophie - Stark mit Partnern

Mit dem Ziel, die Sicherheitstechnologien von OpenLimit optimal einzusetzen, arbeitet OpenLimit eng mit ihren Kunden und mit führenden Unternehmen der IT-Branche vertrauensvoll zusammen. Durch den Kompetenz- und Wissensaustausch mit ihrem starken Partnernetzwerk erschliesst OpenLimit sich neue Geschäftsbereiche, die das Angebot für ihre Kunden stetig erweitern und durch Innovation echte Mehrwerte bieten. OpenLimit stellt gemeinsam mit ihren Partnern skalierbare Infrastrukturen bereit, von der Softwareentwicklung bis hin zu Rechenzentrumsdiensten.

## Die Anwendung - individuell nutzbar

Die Anwendungsmöglichkeiten der OpenLimit Produkte sind vielfältig. So finden die OpenLimit Produkte bereits Anwendung in vielen Bereichen und Schnittstellen zwischen Konsumenten (Consumer), Unternehmen (Business) und öffentlicher Verwaltung (Government), sprich B2B, G2B, B2C und G2C. Einsatzmöglichkeiten von Signatur- und Authentisierungskomponenten sind insbesondere die elektronische Authentisierung, beispielsweise an einem beliebigen Portal, elektronische Fakturierung (eInvoicing), eFormulare, die elektronische Langzeitspeicherung, eBanking, eGovernment und auch für eMobile Applikationen.

Die Anwendungsbereiche sowie die Massenverbreitung der OpenLimit Technologien werden auf Basis des AusweisApp-Projekts (online Funktion des neuen elektronischen Personalausweises) sowie der gesetzlich verankerten Energiewende (Smart Meter Gateway Entwicklung) stark gefördert. Diese Entwicklungen werden letztendlich dazu führen, dass elektronische Identitäts- und Signaturlösungen ein Werkzeug des Alltags werden und elektronische Messsysteme mit sicherer Kommunikationsfunktion nach draussen in jedem Haushalt eingebaut werden müssen.

Ebenfalls fördert die strategische Zusammenarbeit mit Fujitsu Technology Solutions die künftige Verbreitung von Server-Technologien für die beweiswerterhaltende Langzeitspeicherung von Daten und Dokumenten in Unternehmen und Behörden.

## Der Markt - die Schnittstelle vieler wichtiger Bereiche

Die Marktentwicklung für die OpenLimit Technologien wird zum einen durch ein gesetzlich unterstütztes Umfeld sowie erhöhten Druck im privaten und öffentlichen Sektor zur Kostenersparnis und Effizienzsteigerung durch medienbruchfreie Arbeitsprozesse gefördert. Zum anderen wird dies durch ein stärkeres Bewusstsein über die Gefahren von Datenmanipulationen durch Dritte in Form von Phishing Attacken oder Identitätsdiebstahl weiter begünstigt. Die OpenLimit Produkte werden von unseren Vertriebs- und Kooperationspartnern an das gesamte Marktspektrum von Konsumenten, kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU), Grossunternehmen und multinationalen Konzernen sowie staatliche Stellen vertrieben.

## Vertrauensvolle Geschäftsprozesse

OpenLimit erzielt seine Umsätze zum Grossteil aus drei getrennten Produktangeboten:

- **Lizenzverkäufe:** OpenLimit bietet ein Portfolio an Softwarelösungen für PC- und Serverumgebungen an. Kunden lizenzieren die OpenLimit Technologien aufgrund einer Vielzahl standardisierter Lizenzierungsmodelle, die für den jeweiligen Produkttypus oder das Anwendungsszenario vereinheitlicht sind. Bei den Lizenzgebühren handelt es sich noch zumeist um Einmalzahlungen, jedoch spielen bei den neuen Servertechnologien Kapazitäts- oder Pay-per-Transaction-Modelle eine wesentliche Rolle. Da IT-Sicherheitssoftware infolge technologischer Fortschritte immer wieder rasch veraltet sein werden, erwerben Kunden in regelmässigen Abständen Updates ihrer OpenLimit Produkte. Zudem können für das Einräumen von produktspezifischen und geographischen Exklusivitäts- und Vertriebsrechten Lizenzgebühren verrechnet werden.
- **Softwarepflege:** OpenLimit bietet seinen Kunden Softwarepflegeverträge, die je nach Vereinbarung Updates, Upgrades und Support der Software umfassen. Die Preise für die Softwarepflege richten sich nach den Branchenstandards und generieren im Allgemeinen Umsätze in einem Zeitraum von ein bis drei Jahren bzw. nach Vereinbarung.
- **Dienstleistungen:** OpenLimit bietet einerseits Entwicklungsleistungen und andererseits Beratungsleistungen im Zusammenhang mit Projekten an. Consulting umfasst Integrationsdienste, Schulungen und Support sowie Projektberatung. Die Consultinghonorare richten sich – je nach Art des Projektes – nach dem Arbeitsaufwand oder werden zu Pauschalpreisen angeboten.

## Skalierbares Geschäftsmodell

### 1.2

#### Highlights 1. Halbjahr 2013

- Umsatz steigt in den ersten sechs Monaten 2013 um 21% gegenüber der Vorjahresperiode auf ca. EUR 2.5 Mio.
- Betriebsergebnis (EBIT) im 1. Halbjahr 2013 um 8% verbessert bei etwas geringerer Mitarbeiterzahl (Stichtag: 60 Mitarbeiter); Nettoverlust gegenüber dem Vorjahr um 9% reduziert.
- Liquiditätssituation: Forderungsbestand hat sich auf EUR 4.56 Mio. erhöht, und die liquiden Mittel waren zum Stichtag auf niedrigem Niveau.
- OpenLimit präsentiert neue Vision, Mission, Strategie und Zielsetzung der Unternehmensgruppe.
- OpenLimit und Partner Power Plus Communications AG demonstrieren das Zusammenwirken von BSI Smart Meter Gateway und BSI Gateway Administrator von Robotron Datenbank-Software GmbH.
- Nach der Berichtsperiode präsentieren OpenLimit und Partner Power Plus Communications AG den ersten Prototypen eines Smart Meter Gateways für Deutschland und bereiten die ersten Pilotprojekte vor. Parallel dazu läuft der entwicklungsbegleitenden Zertifizierungsprozess (BSI-DSZ-CC-0831) weiter, in dem die Partner die Richtlinien des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) umsetzen.
- OpenLimit stellt die Android-Version für seine 2-Faktor-Authentifizierungslösung **truedentity** vor. Die Lösung **truedentity** fördert das Vertrauen in IT-Prozesse, indem der Zugriff von realen Personen auf Anwendungen nachweisbar wird. Steigenden Anforderungen an den Schutz personenbezogener Daten und mobiler Prozesse begegnet **truedentity** durch ein einzigartiges Sicherheitskonzept.
- Fujitsu und OpenLimit zeigen auf der CeBIT 2013 gemeinsame Anwendung von **truedentity** und Venenscanner-Technologie PalmSecure™.
- OpenLimit akquiriert mit Partner die ersten Projekte in Japan.
- OpenLimit schliesst neue Kooperation mit Partnern wie Cartargo und rezepturdoku.de.

## 1.3

## Wichtige Kennzahlen

KENNZAHLEN VOM 01.01.2013 - 30.06.2013				
ERFOLGSRECHNUNG	VERÄNDERUNG IN %*	01.01.2013 - 30.06.2013 IN EUR	01.01.2012 - 30.06.2012 IN EUR	01.01.2012 - 31.12.2012 IN EUR
Umsatz	21	2'490'513	2'055'790	6'208'212
Gesamtertrag	15	3'739'846	3'251'460	8'614'071
EBITDA	177	88'787	-115'075	1'603'749
EBIT	8	-1'180'238	-1'277'350	-811'556
(-) Verlust / Gewinn der Periode	9	-1'266'316	-1'392'451	-897'474
Ergebnis je Aktie – unverwässert & verwässert	9	-0,066	-0,073	-0,047
<b>BILANZ</b>		<b>30.06.2013</b>	<b>30.06.2012</b>	<b>31.12.2012</b>
Bilanzsumme	1	10'543'888	10'484'183	11'246'636
Kurzfristiges Vermögen	-17	4'568'883	5'485'669	5'306'554
Langfristiges Vermögen	20	5'975'006	4'998'515	5'940'082
Kurzfristige Schulden	217	3'119'892	985'200	2'685'388
Langfristige Schulden	-88	215'376	1'838'747	215'376
Eigenkapital	4	7'208'236	7'208'619	8'345'236
<b>MITTELFUSSRECHNUNG</b>		<b>01.01.2013 - 30.06.2013</b>	<b>01.01.2012 - 30.06.2012</b>	<b>01.01.2012 - 31.12.2012</b>
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-114	-489'670	3'519'141	4'408'167
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	-117	-564'683	3'421'823	4'225'976
Cash Flow aus Investitionstätigkeiten	-4	-1'303'947	-1'259'431	-2'554'029
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeiten	NM	0	0	0
Nettofinanzmittel am Ende der Periode	-96	8'298	204'981	1'876'928
<b>PERSONAL</b>		<b>30.06.2013</b>	<b>30.06.2012</b>	<b>31.12.2012</b>
Mitarbeiter zum Stichtag 30. Juni 2013	-5	60	63	65

\* Veränderung in Prozent stellt Vergleich zum Wert des Vorjahres dar.



## Halbjahresbericht des Verwaltungsrates

### Keynotes

- **OpenLimit stellt truedentity vor**  
Die Entwicklung der **truedentity** Technologie v. 1.0 wurde im 1. Halbjahr abgeschlossen. **truedentity** schafft Vertrauen und Sicherheit in elektronische Identifikationsprozesse.
- **Internationalisierung**  
Der Signaturmarkt im internationalen Umfeld entwickelt sich verstärkt für OpenLimit. Aktuell werden verschiedene Technologien des Portfolios für ausgewählte Märkte angepasst. Die ersten Erfolge konnten im 1. Halbjahr in Japan mit einem lokalen Partner verzeichnet werden.
- **Smart Meter Gateway steht kurz vor BSI-Zertifizierung**  
Erste Interoperabilitätstests mit Robotron zur Administration des Smart Meter Gateways wurden erfolgreich abgeschlossen. Nach der Berichtsperiode präsentierten die Entwicklungspartner OpenLimit und Power Plus Communications AG den Prototypen des Smart Meter Gateways.
- **Erfolgreiche Generalversammlung 2013**  
Auf der am 14. Mai 2013 in Zug stattgefundenen Generalversammlung wurden alle Traktanden mit den notwendigen Mehrheiten angenommen.

## 2 Halbjahresbericht des Verwaltungsrates

### 2.1

#### Vorwort zum Halbjahresbericht 2013

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Der Verwaltungsrat und das Management sind mit der erzielten Umsatzsteigerung und Reduzierung des Verlusts im ersten Halbjahr zufrieden, wenngleich sich der Fortschritt nur unter grössten Anstrengungen erreichen liess. Wiederkehrend hinderlich sind Verzögerungen von Ausschreibungen und Änderungen von Rahmenbedingungen sowie die erforderlicher Reallokation von Ressourcen zur Umsetzung der Ende 2011 beschlossenen Strategieerweiterung, welche unter anderem den Ausbau des Produktportfolios und die Neuausrichtung des Vertriebs mit Fokus auf Industrie vorsieht – beides sehr ressourcenintensive Vorhaben. Aus aktueller Sicht scheint die Erfüllung der gesteckten moderaten Ziele für 2013 erreichbar, und die Aussichten im Zusammenhang mit der Smart Grid Technologie Smart Meter Gateway, mit der in 2014 erstmalig nennenswerte Umsätze realisiert werden sollte, sind weiterhin positiv.

Mit der Fertigstellung der 1. Clientversionen des **trueidentity** Produktportfolios sowie mit der Pilotierungsreife des Smart Meter Gateway präsentierte OpenLimit im 1. Halbjahr die neue Vision, Mission, erweiterte Strategie und Zielsetzung des Unternehmens. Diese werden das Unternehmen massgeblich für die vorhersehbare Zukunft prägen und bieten OpenLimit als Technologiehersteller die Flexibilität, um mit Partnern Lösungen für die unterschiedlichsten Vertikalmärkte und Anwendungen anzubieten.

### Vision / Mission / Strategie neu definiert

#### Vision

Secure Electronic Handshake

#### Mission

Wir ermöglichen mit unseren Technologien, dass Menschen und Maschinen weltweit ohne Einschränkungen sicher, nachweisbar und identifizierbar kommunizieren.

#### Strategie

Wir entwickeln Basistechnologien und Produkte in den folgenden Bereichen:

- elektronische Identitäten,
- elektronische Signaturen,
- beweiswerterhaltende Langzeitspeicherung von Daten und Dokumenten und
- sichere Datenübertragung zwischen Maschinen.

Unsere Technologien sind integraler Bestandteil von Produkten der führenden Hersteller von IT-Anwendungen für Behörden und Wirtschaft mit Auswirkungen für die Gesellschaft. Um das zu erreichen, gehen wir gezielt strategische Entwicklungs- und Vertriebspartnerschaften ein.

### Ziel

Wir streben eine nachhaltige und überdurchschnittliche Ertragskraft unserer Produkte im Sinne des Shareholder Values und fördern dazu hoch motivierte und exzellent ausgebildete MitarbeiterInnen mit einer grossen sozialen Kompetenz.

Die Umsetzung dieser Leitplanken mit allen verbundenen Konsequenzen war die oberste Priorität der Organmitglieder im 1. Halbjahr, wobei sich die Aufgaben schwerpunktmässig auf drei Bereiche konzentrierten:

### Produktentwicklung

- **truidentity:** Die Entwicklung der **truidentity** Technologie v. 1.0 wurde im 1. Halbjahr abgeschlossen. **truidentity** schafft Vertrauen und Sicherheit in elektronische Identifikationsprozesse. Die **truidentity** Technologiefamilie umfasst nun Authentisierungsclients für den PC-Einsatz als auch für Android-Geräte wie SmartPhones und Tablets. Desweiteren steht der **truidentity**-Server zur Verfügung, um die Einbindung der Authentisierungstechnologie in verschiedenste Online-Anwendungsszenarien zu ermöglichen. Die weitere Entwicklung der **truidentity** Technologiefamilie wird die Unterstützung weiterer Betriebssystemplattformen sowie zusätzlicher Sicherheitselemente wie Chipkarten und die Kombination mit biometrischen Geräten in den Mittelpunkt stellen.
- **Smart Meter Gateway:** Das Smart Meter Gateway sichert die Kommunikation von Stromzählerdaten an Energieversorger und Endverbraucher. Die Weiterentwicklung des Smart Meter Gateway wurde im 1. Halbjahr fortgesetzt und erste Interoperabilitätstests mit Robotron zur Administration des Smart Meter Gateways wurden erfolgreich abgeschlossen. Nach der Berichtsperiode präsentierten die Entwicklungspartner OpenLimit und Power Plus Communications AG den Prototypen des Smart Meter Gateways, wobei die ersten Pilotprojekte in Vorbereitung sind. Parallel zu den Entwicklungsarbeiten wurde die Common Criteria Zertifizierung der von der PPC AG und OpenLimit entwickelten Komponenten weiter fortgesetzt, wobei die aktualisierten technischen Richtlinien und Schutzprofile Anwendung finden. Die Partner sehen sich weiterhin in der Vorreiterrolle dieser Entwicklung.
- **Internationalisierung des Signatursoftwareportfolios:** Der Signaturmarkt im internationalen Umfeld entwickelt sich verstärkt für OpenLimit. Aktuell werden verschiedene Technologien des Portfolios für ausgewählte Märkte angepasst. Die ersten Erfolge konnten im 1. Halbjahr in Japan mit einem lokalen Partner verzeichnet werden, wobei sich mehrere Grosskonzerne für die OpenLimit Signaturtechnologien entschieden haben. Darüber hinaus beginnt der Signaturmarkt in Deutschland sich zaghaft positiv für OpenLimit zu entwickeln, mitunter aufgrund einer neuen Richtlinie im Bereich der Digitalisierung von Dokumenten (TR-RESISCAN).

### Marktentwicklung

Hauptfokus war der Ausbau bestehender Partnerschaften sowie die Gewinnung von neuen Partnern im Kontext der beschriebenen Produkt-Entwicklungstätigkeiten. In verschiedenen Bereichen konnten neue Partner gewonnen werden, wobei sich der Erfolg der einzelnen Partnerschaften erst in Zukunft abzeichnen wird. Besonders positiven Anklang findet die kombinierte Lösung der Venenscannertechnologie (PalmSecure™) von dem langjährigen strategischen Partner Fujitsu mit **truidentity**, welche beide Unternehmen auf der CeBIT 2013 präsentierten. Somit lassen sich vielseitige Identifizierungsverfahren im Gesundheitswesen und im Finanzdienstleistungssektor, aber auch im Bereich der physischen Zutrittskontrolle realisieren. Beide Unternehmen arbeiten mit Hochdruck an der Produktreife für den Einsatz der Technologien bei Kunden, welche zum Teil in bereits laufende Projekte integriert werden sollen.

### Business Development

Die insgesamt vier Technologiestandbeine von OpenLimit lassen sich neuartig kombinieren, respektive adaptiert in sehr unterschiedliche Vertikalmärkte einbringen. Der Fokus in diesem Bereich war demnach darauf gerichtet, weitere Marktchancen für OpenLimit aufzutun. Es zeichnet sich bereits jetzt ab, dass OpenLimit künftig verstärkt Softwaretechnologien auf Hardware integriert, ggf. mit Partnern, anbieten wird.

Die ergriffenen Massnahmen werden noch Zeit beanspruchen, bis sie ihre Wirkung zeigen. Das Unternehmen hat noch nicht den Break-Even erreicht, und wir gehen generell von weiteren Unwegsamkeiten aus, bis die neu geschlossenen, respektive erwarteten Vertragsabschlüsse ihre Früchte tragen. Dennoch stimmt uns die Kombination aus neuen Technologien für neue Märkte, Bestandskunden sowie laufende und neue Verträge für die Zukunft optimistisch. Alle Anzeichen deuten darauf hin, dass OpenLimit im 2. Halbjahr strategisch und umsatzseitig mit einem besseren Resultat rechnen kann.

Wir möchten diese Gelegenheit nochmals nutzen, um unseren Aktionären, Mitarbeitern und Partnern für das Vertrauen zu danken, das sie entgegen bringen, und hoffen, Ihnen mit diesem Bericht die Erfolge näher zu bringen, über die wir uns gemeinsam freuen und auf denen wir aufbauen. Sollten Sie Fragen oder Kommentare haben, kontaktieren Sie uns bitte jederzeit.

Der Verwaltungsrat

2.2

Finanzergebnisse

Im ersten Halbjahr 2013 konnte OpenLimit infolge höherer Umsätze sowie striktem Kostenmanagement die Ergebniszahlen weiter verbessern.

Aufgrund schleppenden Zahlungseingangs bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen war die Liquiditätssituation im zweiten Quartal deutlich angespannt, wobei sich seit Ende der Berichtsperiode eine Entspannung abzuzeichnen beginnt.

Gleichzeitig konnte OpenLimit die per 30.6.2013 fälligen Wandeldarlehen erfolgreich in neue mittelfristige Finanzierungen zu marktkonformen Konditionen überführen.

Umsatz

OpenLimit hat den Nettoumsatz aus Lieferungen und Leistungen für die ersten sechs Monate 2013 um 21% auf EUR 2.54 Mio. gesteigert (Vergleichswert sechs-Monate 2012: EUR 2.11 Mio.). Unter Berücksichtigung von Rückstellungen für etwaige Wertberichtigungen von Forderungen, betrug der Gesamtumsatz EUR 2.49 Mio. (+21% relativ zur Vergleichsperiode des Vorjahres in Höhe von EUR 2.06 Mio.). Insbesondere konnten auf Basis der Exklusivitätsvereinbarung mit Fujitsu bedeutende Umsätze mit dem Produkt SecDocs verzeichnet werden.

Gesamtertrag

Aktivierete Eigenleistungen sind aufgrund zahlreicher Neu- bzw. Weiterentwicklungen im Vergleich zum Vorjahr um 4% auf EUR 1.25 Mio. gestiegen (1. Halbjahr 2012: EUR 1.20). Somit erhöhte sich der Gesamtertrag um 15% auf EUR 3.74 Mio. (2012: EUR 3.25 Mio.).

Warenaufwand

Der Warenaufwand stieg leicht von EUR 0,02 Mio. in den ersten sechs Monaten 2012 auf EUR 0,08 Mio. in der selben Periode in diesem Jahr, aufgrund des höheren Absatzes von Produkten, welche Drittkomponenten verwenden, sowie Abgrenzungen.

Personalaufwand

Zum Stichtag 30. Juni 2013 waren mit 60 Mitarbeitern (inkl. Geschäftsleitung) um drei Personen weniger bei OpenLimit beschäftigt als noch im Vorjahr (63 zum Stichtag 30. Juni 2012). Gleichzeitig konnte der Personalaufwand leicht unter den Wert des Vorjahres (2013: EUR 2.07 Mio. vs. EUR 2.08 Mio.) gesenkt werden. Dem gegenüber stiegen die variablen Kosten in Form von Fremdleistungen (EUR 0,68 Mio. im Vergleich zu EUR 0,41 Mio.) deutlich an, was auf die externe Unterstützung bei Neuentwicklungen sowie Zertifizierungen im ersten Halbjahr 2013 zurückzuführen war. Für die aktienbasierte Vergütung und Mitarbeiteroptionen wurde ein „cashflow-neutraler“ Aufwand von EUR 0,13 Mio. angesetzt, was in etwa dem Vorjahreswert entspricht.

Nach der Berichtsperiode hat der Verwaltungsrat beschlossen, in Fortführung des Optionsprogrammes neue Mitarbeiteroptionen im Umfang von 750'000 Stück zu schaffen.

Betriebsaufwand

Die Kosteneinsparungsmassnahmen der letzten Jahre sowie die verringerte Mitarbeiterzahl hatten zur Folge, dass die Betriebsaufwendungen im ersten Halbjahr 2013 mit EUR 0,82 Mio. nochmals leicht verringert werden konnten (2012: EUR 0,85 Mio.). Die monatlichen Betriebskosten haben mit weniger als EUR 2'300 pro Mitarbeiter ein akzeptables Niveau erreicht, werden allerdings weiterhin aktiv gemanagt.

Abschreibungen

Der Abschreibungsaufwand ist im Vergleich zur Vorjahresperiode um 9% auf EUR 1.27 Mio. gestiegen, wobei mit EUR 1.22 der Grossteil weiterhin auf immaterielle Anlagen, in Folge der starken Softwareentwicklungstätigkeit in den letzten Jahren, zurückzuführen ist.

Betriebsergebnis

Während das EBITDA in den ersten sechs Monaten 2013 mit EUR 0,09 bereits Breakeven erreichte, (1. Halbjahr 2012: EUR -0,12 Mio.), war nach Berücksichtigung der um EUR 0,11 Mio. höheren Abschreibungen beim Betriebsergebnis (EBIT) noch immer eine Verbesserung von EUR -1.28 Mio. auf EUR -1.18 Mio. zu verzeichnen.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis hat sich insgesamt leicht verbessert. Zwar ist der Finanzertrag in den ersten sechs Monaten des Jahres angesichts niedriger Bargeldbestände und äusserst tiefen Zinsniveaus von EUR 1'783 auf EUR 515 gefallen, allerdings wurde im Gegenzug beim Finanzaufwand eine Reduktion von EUR 48'311 auf EUR 47'820 verzeichnet.

Gesamtergebnis

Für die Periode 1. Januar – 30. Juni 2013 resultierte ein im Vergleich zum Vorjahr geringerer Nettoverlust von EUR -1.27 Mio. (1. Halbjahr 2012: EUR -1.39 Mio.), was einer Verbesserung um 9% entspricht.

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Der Wert des langfristigen Vermögens wuchs zum Stichtag 30.06.2013 im Vergleich zum 31.12.2012 von EUR 5.04 Mio. um +1% auf EUR 5.08 Mio., wobei sowohl die immateriellen Vermögenswerte als auch das Sachanlagevermögen in ähnlicher Prozenthöhe anstiegen. Erstmals per Jahresende 2012 wurden die aktiven latenten Steuern (EUR 0,90 Mio.) als langfristiger Vermögenswert bilanziert und in gleicher Höhe fortgeführt.

Gesamtergebnis verbessert sich um 9%

### Working Capital

Aufgrund verlängerter Zahlungsziele sowie der Verzögerung bei der Bezahlung offener Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, hat sich die Liquiditätssituation trotz Umsatzplus im ersten Halbjahr erneut zugespitzt. So erhöhte sich der Forderungsbestand von EUR 3.43 Mio. zu Jahresbeginn auf EUR 4.56 Mio., während der Bestand kurzfristiger Verbindlichkeiten im Vergleich zum 31.12.2012 von EUR 1.17 Mio. auf 1.59 Mio. anstieg. Daraus resultierend, verringerte sich der Bestand liquider Mittel von EUR 1.88 Mio. auf EUR 8'298 per 30.6.2013.

Zur Überbrückung der Liquiditätssituation wurden nach Ende der Berichtsperiode kurzfristige Darlehen aufgenommen, welche Grossteils durch Debitoren hoher Bonität besichert wurden. Für einen Debitor wurden zum 30. Juni 2013 das Delkredere vorsichtshalber um weitere EUR 0,05 Mio. auf EUR 0,2 Mio. erhöht und gleichzeitig rechtliche Schritte eingeleitet. OpenLimit geht davon aus, dass sich die Liquiditätssituation in den kommenden Wochen entspannt.

### Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Im Juni 2011 hat OpenLimit zur Finanzierung von Investitionsvorhaben in der Entwicklung, dem Vertrieb und dem Marketing neuer Produkte Wandeldarlehen in der Höhe von insgesamt EUR 1.50 Mio. aufgenommen, welche per 31.12.2012 von langfristigen auf kurzfristige Finanzverbindlichkeiten umgebucht wurden. Dieses Fremdkapital konnte rechtzeitig vor Fälligkeit am 30.6.2013 verlängert werden, wobei ein Teil der Verbindlichkeit in Höhe von EUR 1 Mio. in ein Darlehen ohne Waneloption mit Laufzeit 30.6.2015 zu marktkonformen Konditionen umgewandelt wurde.

### Langfristige Verbindlichkeiten

Die Pensionsverpflichtungen nach IAS 19 schlagen im Vergleich zum 31.12.2012 unverändert mit EUR 0,22 Mio. zu Buche. Eine Neuberechnung der Pensionsverpflichtungen nach IAS 19R wird zum 31. Dezember 2013 erfolgen.

### Eigenkapital

Zum Stichtag 30. Juni 2013 wurde ein gegenüber dem Vorjahr um 6% niedrigeres Eigenkapital in Höhe von EUR 7.21 Mio. ausgewiesen. Aufgrund einer traditionell starken zweiten Jahreshälfte und insbesondere vierten Quartals gehen wir davon aus, die Eigenkapitalbasis bis Jahresende wieder entsprechend stärken zu können.

### Bilanzsumme

Insgesamt stieg die Bilanzsumme in den ersten sechs Monaten 2013 gegenüber der Vergleichsperiode um 1% von EUR 10.48 Mio. auf EUR 10.54 Mio., war damit allerdings um 6% unter dem Wert zu Jahresbeginn (EUR 11.25 Mio.). Die Eigenkapitalquote sank demgemäss im selben Zeitraum von 73% auf 68%.

Insgesamt ist das erste Halbjahr angesichts eines sehr schwierigen Umfelds sowohl im Signaturmarkt wie auch

in der Gesamtwirtschaft zufriedenstellend verlaufen. Auch ist davon auszugehen, dass die strategische Neuausrichtung und die damit verbundenen Umstrukturierungen im zweiten Halbjahr vermehrt Früchte tragen werden. Aufgrund von Weiterentwicklungen der Authentisierungstechnologien (**truidentity**), SecDocs und elektronische Signatur sowie wichtiger Neuentwicklungen im Bereich sicherer Datenkommunikation (Smart Meter Gateway und Konnektor für den Gesundheitsmarkt), ist im 2. Halbjahr mit einer ähnlichen Kostenbasis zu rechnen, welche auch durch weiterhin steigende Umsätze gerechtfertigt werden sollte. Die Umsatzentwicklung ist durch den Auftragsbestand teilweise abgesichert, allerdings bleiben wir aufgrund des Projektgeschäftscharakters eines bedeutenden Anteils unserer Umsätze weiterhin vorsichtig.

## 2.3

### Vertrieb, Marketing und Geschäftsentwicklung

#### Einleitung

Die erste Jahreshälfte war im Bereich „Vertrieb und Marketing“ gekennzeichnet durch eine hohe Mitarbeiterfluktuation, was u. a. starke Auswirkungen auf den Bereich Marketing hatte. Hintergrund ist vor allem die Umsetzung der neuen Strategie. Hierfür benötigt die Organisation neue Impulse, die überbrückend durch externe Dienstleister erbracht werden. Die Ressourcen wurden fokussiert auf:

- das Erstellen zahlreicher Angebote an Interessenten. Da Investitionen in Sicherheitstechnologien eher einem mittel- bis langfristigen Zeithorizont unterliegen, werden entsprechende Aufträge im zweiten Halbjahr 2013 erwartet.
- das Entwickeln neuer Lösungsideen zum Thema „elektronische Identitäten für Personen und Maschinen“. Die Android-App für die OpenLimit **truidentity**-Technologie kam auf den Markt.
- die Betreuung wesentlicher Vertriebs- und Integrationspartner. Hier sollen Unternehmen der Dokumentenerzeugungs- und DMS-Branche dafür gewonnen werden, die OpenLimit-Signaturtechnologien in ihre Produkte zu integrieren.
- die Adressierung privater Unternehmen, zusätzlich zu den Aktivitäten bei öffentlichen Auftraggebern. Es werden zunehmend Angebote an Unternehmen der Kredit- und Finanzwirtschaft sowie Energieversorger und eHealth-Marktteilnehmer unterbreitet.
- die Teilnahme an Messen und Kongressen (CeBIT 2013 in Hannover, conHit 2013 in Berlin, DOXNET-Jahreskonferenz in Baden-Baden).

#### Inhalte

Das erste Halbjahr 2013 war geprägt von der Fortführung der Entwicklung der **truidentity**- Technologie. Im Bereich „Vertrieb und Marketing“ wurden dazu zahlreiche Aktivitäten in der Akquisition von Projekten in den Zielmärkten Healthcare, Insurance und Banking unternommen.

**PalmSecure™  
gekoppelt mit  
truidentity**

### Messen

Einen bedeutenden Meilenstein stellte in diesem Zusammenhang die Teilnahme an der CeBIT 2013 dar. Hier wurden an den Ständen von Fujitsu Technology Services und SoftProject die ersten Anwendungen in Verbindung mit **truedentity** demonstriert:

Gemeinsam mit Fujitsu wurde die Kopplung von „PalmSecure™“ (Handvenen-Scanner) mit OpenLimit **truedentity** einem interessierten Publikum gezeigt.

Auf dem Partnerstand von SoftProject erfolgte die Präsentation von **truedentity** in Verbindung mit BPM (Business Process Management)-Anwendungen zu den inhaltlichen Schwerpunkten „Authentisierungen und Nachweisbarkeit von Nutzerinteraktion“ sowie „Sicherheit elektronischer Daten“.

Eine weitere wichtige Messe war die conhIT 2013 auf dem Messegelände Berlin im April. Die wichtigste Fachmesse für Gesundheits-IT in Europa zeigte moderne Lösungen, die die Versorgung im Gesundheitswesen qualitativ verbessern und Institutionen im Wettbewerb unterstützen. OpenLimit präsentierte sich am Stand seiner Partnerfirma d.velop AG gleich mit zwei Lösungen: einerseits das Zusammenspiel zwischen der Zwei-Faktor-Authentisierungslösung **truedentity** von OpenLimit und andererseits mit dem Web-DMS „FOXDOX“ der d.velop ambiFOX GmbH. Die **truedentity**-Integration erhöht

die Sicherheit der Authentisierung und ermöglicht das beweiswerterzeugende Dokumentieren

von Nutzerinteraktion an eHealth-Prozessen, welche auf der Messe am Beispiel einer Cloud-DMS-Umgebung gezeigt wurde. Darüber hinaus steigt die Benutzerfreundlichkeit des Zwei-Faktor-Authentisierungsverfahrens, da fortan lediglich der Besitz der Identität und das Wissen von nur einer PIN erforderlich ist. In Verbindung mit der ECM-Suite d.3 der d.velop AG, demonstrierte OpenLimit einfach bedienbare Anwendungen für sichere eHealth-Prozesse. Sie reichen vom rechtssicheren Posteingang über integritätsgesicherte Dokumentenverarbeitung bis hin zur beweiswerterhaltenden Langzeitarchivierung. Die SGB-konformen und BSI-zertifizierten Softwarekomponenten von OpenLimit sind integrierbare Komponenten von d.3. Sie komplettieren die ECM-Lösung, um den hohen Anforderungen an den Nachweis der Dokumenten-Authentizität und Integrität oder der individuellen Dokumentenbearbeitung im eHealth-Umfeld gerecht zu werden.

### Kooperationen

#### Power Plus Communications AG (PPC)

Im Rahmen der gemeinsamen Entwicklung des BSI „Smart Meter Gateways“ (SMGW) und der BSI „Gateway Administrator Infrastruktur“ (GWA) haben die Partner OpenLimit, Power Plus Communications AG (PPC) und Robotron Datenbank-Software GmbH (Robotron) erstmals erfolgreich das Zusammenwirken von BSI Smart Meter Gateway und BSI Gateway Administrator demonstriert.

Durch die Novellierung des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) im Sommer 2011 hat die Bundesregierung weitreichende Forderungen hinsichtlich der Einführung von „intelligenten“ Strom- und Gaszählern – den sogenannten Smart Metern – verabschiedet. Die Schnittstelle zwischen den Zählern, den dezentralen Erzeugern und dem Kunden ist das sogenannte Smart Meter Gateway.

Der Smart Meter Gateway Administrator ist für die Konfiguration und Überwachung verantwortlich. Als vertrauenswürdige Person führt er als einziger Aktualisierungen an der Software durch und darf zudem die Tarifprofile der Energieversorger einstellen, um so vor Missbrauch zu schützen. Robotron, führender Anbieter von Software-Lösungen in der Energiewirtschaft, wird als eines der ersten Unternehmen in Deutschland den Gateway-Administrator anbieten.

Mit dieser Demonstration untermauern die Unternehmen ihre Vorreiterrolle in der BSI Smart Meter Gateway Entwicklung und tragen aus technischer Sicht dazu bei, einen zeitnahen Smart Meter Roll-out zu ermöglichen. Darüber hinaus stützt diese Demonstration die Aussage, dass die Partner OpenLimit und PPC eines der ersten BSI-zertifizierten Smart Meter Gateways auf dem deutschen Markt anbieten werden. Des Weiteren wird durch das Aufzeigen der Machbarkeit einer bisher ausschließlich konzeptionellen Idee Investitionssicherheit in das BSI Smart

## Vorreiterrolle in der BSI Smart Meter Gateway Entwicklung

Meter Gateway erzielt. Letztendlich verschafft dies der Energiewirtschaft, unter der Berücksichtigung der neuen Marktregularien (Umbau der deutschen Energiewirtschaft), gesicherte Zukunftsperspektiven.

Schliesslich konnten OpenLimit und PPC nach der Berichtsperiode den ersten Prototypen des Smart Meter Gateway präsentieren. Insbesondere die am 30. Juli 2013 veröffentlichte, positive Kosten Nutzen Analyse, durch Ernst & Young im Auftrag des BMWi, begünstigt die Entwicklungen der ersten Pilotierungen mit Kunden.

#### rezepturdoku.de

OpenLimit und rezepturdoku.de, ein Unternehmen für apothekenspezifische Software-Lösungen, haben eine Kooperationsvereinbarung zur gemeinsamen Entwicklung und Vermarktung einfach zu bedienender Gesamtlösungen für die elektronische Dokumentation von Einzelrezepturen abgeschlossen. rezepturdoku.de bietet mit seinem Programm eine komfortable und intuitiv zu bedienende Lösung zur elektronischen Dokumentation von Rezepturen in der Apotheke an.

Bislang war allerdings lediglich eine Speicherung der Unterschriften zu den Dokumenten möglich, eine Lösung, die zwar komfortabel, aber nicht rechtskonform war. Zur Gewährleistung von Rechtssicherheit, integriert das rezepturdoku-Programm nun die Signatursoftware OpenLimit CCSign, die nach dem deutschen Signaturgesetz konform und nach den internationalen Sicherheitsstandards Common Criteria evaluiert ist. Die rechtsverbindliche qualifizierte Signatur realisiert somit nicht nur eine vollständige digitale Dokumentation von Einzelrezepturen, sondern trägt auch zur Verminderung von Papierbelegen bei.

Die Komplettlösung wird somit sämtliche Anforderungen aus der neuen Apothekenbetriebsordnung 2012 (ApBetrO 2012) erfüllen.

### VNC - Virtual Network Consult GmbH

Mit der Kooperation der beiden Unternehmen wurde nach der Berichtsperiode eine Integration der OpenLimit **truidentity** Technologie in Zimbra, einem weitverbreiteten Open Source eMail-Client, vollzogen. Aktuell befindet sich das erste gemeinsame Projekt in der Umsetzung.

VNC konzentriert sich auf den Geschäftsbereich Business Cloud Integration und bietet umfassende Beratung, Planung und Engineering-Leistungen für Commercial Open Source- und Cloud-basierte Softwarelösungen an. Als Cloud Provider bietet die VNC ihren Kunden zuverlässige, hoch sichere Hosting-Lösungen für Cloud- und Commercial Open Source Applikationen im eigenen Rechenzentrum an. Darüber hinaus arbeitet VNC Switzerland als Value Added Distributor an der Vermarktung weltweit führender Commercial Open Source-Lösungen und unterstützt ihre Partner bei der Umsetzung, Anpassung und beim Betrieb der Lösungen.

### OpenLimit Japan Co. Ltd.

Mit der gesellschaftsrechtlich von der OpenLimit Gruppe unabhängigen OpenLimit Japan Co. Ltd. konnte OpenLimit die ersten zwei Projekte in Japan akquirieren, welche die OpenLimit Technologien in eVertragssysteme integriert haben. Eines dieser Unternehmen ist NSSOL, ein IT-Dienstleister des Nippon Steel Konzerns. Diese aktuelle Entwicklung fusst auf die nun fertiggestellte Anpassung diverser OpenLimit Signaturtechnologien für den japanischen Markt.

### Cartago Software GmbH

OpenLimit und die Cartago Software GmbH haben eine Kooperationsvereinbarung zur gemeinsamen Entwicklung und Vermarktung effektiver Gesamtlösungen für sichere elektronische Prozesse mit Massen- und Individualdokumenten abgeschlossen.

Mit Cartago®Live, einer bedienfreundlichen Software für die Erstellung und Verwaltung mobiler, interaktiver und hoch-performerer Massendokumente, produzieren Unternehmen elektronische Dokumente für verschiedene Anwendungsfälle wie Print, E-Mail-Versand, Bereitstellen in Portalen und Langzeitarchivierung. Durch die Einbindung der sicheren OpenLimit-Signaturtechnologien wird die Authentizität und Integrität dieser Dokumente einschließlich Metadaten sichergestellt. Es wird nachvollziehbar, von wem die Dokumente wann und für welchen Zweck erzeugt wurden. Sie können während oder nach dem Erstellen signiert werden. Das automatische Signieren ist während der Produktion von Massendokumenten in Dunkelverarbeitung möglich, ebenso auch in

Hellverarbeitung am Arbeitsplatz nach der Kontrolle durch den Sachbearbeiter. Anwender haben zudem die Wahl, ob sie fortgeschrittene und qualifizierte elektronische Signaturen einsetzen.

## 2.4

### Weiterentwicklung der Produkte

#### truidentity

OpenLimit konnte Ende April das **truidentity** Portfolio wesentlich erweitern, wobei erstmalig ein Client für mobile Betriebssysteme veröffentlicht wurde. Diese Version, bestehend aus dem **truidentity**-Server, der auch die Kommunikation mit dem neuen Personalausweis unterstützt, dem **truidentity** Client für den Rechner- oder Notebookeinsatz und einer mobilen Komponente für das Betriebssystem Android, realisiert weitgehend die seit Veröffentlichung der neuen Technologie vom Markt an OpenLimit herangetragenen Anforderungen und bildet damit eine interessante Alternative zur Online-Authentisierung mit dem neuen Personalausweis, vor allem für geschlossene Nutzergruppen in Industrie, Behörde und Institutionen des öffentlichen Rechts. Auf der CeBIT 2013 wurde eine erste Integration der **truidentity** Technologie mit der PalmSecure™ Technologie des Unternehmens Fujitsu präsentiert. PalmSecure™ bietet eine biometrische Identifikationstechnologie unter Nutzung der Venenstruktur der Hand. Zukünftige Entwicklungen des **truidentity** Technologieportfolios stellen die enge Integration mit der Fujitsu Technologie in den Mittelpunkt.

#### AusweisApp und eID-Server für den neuen Personalausweis

Im Zuge des AusweisApp-Projektes wurde für die Betriebssysteme Windows, Linux und Mac OS X die Version 1.11 entwickelt und bereitgestellt. Diese Version unterstützt nun vollumfänglich die alternative eID-Aktivierung und erfüllt damit die neue Version der technischen Richtlinie TR-03112 des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI).

Die Entwicklungsarbeiten zum eID-Server, der in Unternehmen und Behörden für die Kommunikation mit dem neuen deutschen Personalausweis eingesetzt wird, konzentrierten sich im ersten Halbjahr auf die Implementierung der sogenannten alternativen eID-Aktivierung nach den technischen Richtlinien TR-03130 und TR-03112 des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik. Der Vorteil dieses Mechanismus besteht unter anderem darin, dass die Nutzung der Browser-Plugins der AusweisApp nicht mehr erforderlich ist. Die aus dieser Entwicklung resultierende eID-Server Version 3.6.1 wird derzeit bei den bestehenden Kunden eingeführt.

## Interessante Alternative zur nPA-Online-Authentisierung

### Smart Meter Gateway

Die im Jahr 2012 begonnenen Entwicklungen eines Smart Meter Gateways (SMGW) wurden im ersten Halbjahr 2013 erfolgreich weitergeführt. Im Ergebnis dieser Arbeiten konnte OpenLimit – gemeinsam mit ihrem Entwicklungspartner Power Plus Communications AG (PPC) – im März dieses Jahres erstmals

das Zusammenwirken von BSI Smart Meter Gateway und BSI Gateway Administrator präsentieren (siehe Corporate News vom 25.03.2013)

### Erste funktionstüchtige SMGW-Prototypen in Deutschland

und die Arbeiten am ersten funktionstüchtigen SMGW-Prototypen in Deutschland für Feldtests weiter fortführen (siehe Pressemitteilung vom 10.07.2013). In einem entwicklungsbegleitenden Verfahren wurden die Arbeiten für die Common Criteria Zertifizierung (Verfahren BSI-DSZ-CC-0831) und für weitere erforderliche Zulassungen dieser Komponente vorangetrieben.

### Signatursoftware

Auf Grund der Aktivitäten des Unternehmens auf dem asiatischen Markt, lag ein wesentlicher Schwerpunkt der Entwicklungsaktivitäten auf der Bereitstellung einer für den japanischen Markt geeigneten Version des OpenLimit CC-Sign Pakets. Dadurch ist OpenLimit mit heutigem Stand in der Lage, einen japanisch lokalisierten Signaturclient mit Unterstützung der japanischen Zertifizierungsdiensteanbieter und PKI-Infrastrukturen anzubieten. Der Aufbau des Geschäftsbereichs in Japan wurde von der Entwicklung mit Know-How begleitet. Darüber hinaus erfolgten Anpassungen an die Signaturbasistechnologien für die Kernmärkte zur Unterstützung neuer Signaturkarten und Betriebssysteme (Windows 8) sowie zur Umsetzung kundenspezifischer Aufträge.

Ende Juni konnte die erste Entwicklungsetappe für eine neue Generation des Signaturservice für die Massensignatur, Online-Signatur und Prüfung elektronischer Signaturen erfolgreich abgeschlossen werden. Der aktuelle Entwicklungsstand erlaubt die elektronische Signatur mit Softzertifikaten sowie die Einbringung elektronischer Zeitstempel an PDF-Dokumenten gemäß ETSI PAdES-Standard TS 102 778-4. Weiterhin wird die Prüfung elektronischer Signaturen gemäß der ETSI Vorgaben ermöglicht. Diese Version des Signaturservice wird bereits produktiv von verschiedenen Kunden, unter anderem NSSOL (Nippon Steel), eingesetzt. Der Signaturservice wird bis Ende des Jahres auch die Unterstützung für Chipkarten, auch für die qualifizierte elektronische Signatur, anbieten.

### Fujitsu SecDocs powered by OpenLimit

In Zusammenarbeit mit Fujitsu wurde das Produkt für die beweiswerterhaltende elektronische Langzeitspeicherung Fujitsu SecDocs „powered by OpenLimit“ weiterentwickelt. Gegenwärtig ist die Veröffentlichung der Version 2.1.a in Vorbereitung. Diese Version zeichnet sich gegenüber der aktuellen Version 2.0.b durch weitere Verbesserungen im Langzeitverhalten und des Bezugs von Sperrinformationen aus. Die

erforderliche Dokumentation wurde erarbeitet und die korrespondierenden Tests wurden erfolgreich abgeschlossen.

### 2.5

#### Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter der OpenLimit Gruppe reduzierte sich im 1. Halbjahr 2013 um 3 Mitarbeiter auf 60 Mitarbeiter, einschließlich Geschäftsleitung (Belegschaftszahl am 30. Juni 2012 zum Vergleich: 63 Mitarbeiter).

### 2.6

#### Wiederwahlen des Verwaltungsratspräsidenten sowie der Revisionsstelle

OpenLimit berief am 14. Mai 2013 die ordentliche Generalversammlung der OpenLimit Holding AG ein. Der seit 2012 amtierende Verwaltungsratspräsident, Hr. René C. Jäggi, wurde für eine Dauer von 3 Jahren als Mitglied des Verwaltungsrats wiedergewählt. Die Revisionsstelle Ferax Treuhand AG, Zürich, Schweiz, wurde, für die Amtsdauer von einem Jahr, wiedergewählt.

### 2.7

#### Kündigung Designated Sponsor

OpenLimit hat den Designated Sponsorvertrag mit Close Brothers Seydlers Bank AG auf den 30.06.2013 gekündigt. Die Designated Sponsoring Aktivitäten wurden per Ende des Geschäftstags am 10.07.2013 eingestellt. OpenLimit führt den Designated Sponsoring Vertrag mit der ICF Kursmakler AG weiter und entspricht somit den gesetzlichen Vorgaben.

### 2.8

#### Ausgabe von Optionen nach der Berichtsperiode

Nach der Berichtsperiode beschloss die Gesellschaft die Gewährung von 750'000 neuen Optionen an Organvertreter und Mitarbeiter für das Geschäftsjahr. Die herausgegebenen Optionen entsprechen den Kriterien des Optionsplans 2009, auf dessen Beschreibung im Geschäftsbericht 2012 hiermit verwiesen sei, mit folgenden Ausnahmen: Die herausgegebenen Optionen in 2010 bis 2013 unterliegen im Gegensatz zu den Optionen aus 2009 einer dreijährigen Sperrfrist, wobei jedes Jahr per 1. Juli nach dem jeweiligen Ausgabejahr ein Drittel der zugeteilten Optionen in Aktien umwandelbar werden. Für 27'950 Optionen, welche Mitarbeitern ausserhalb der Geschäftsleitung zugesprochen wurden, gilt eine Sperrfrist von einem statt der üblichen drei Jahre. Der Ausübungspreis von EUR 0,50 / Option wurde wie folgt ermittelt: Durchschnitt des VWAP der letzten zehn Xetra Handelstage vor Ausgabe zuzüglich einem Premi- um von 7%. Die IFRS 2 Bewertung der neu zugeteilten Optionen wird erstmalig in der Zwischenmitteilung innerhalb des 2. Halbjahrs 2013 berücksichtigt.

Die Gesamtübersicht aller gewährten Optionen ist wie folgt:

**DETAILS ZUR OPTIONENZUTEILUNG ZUM STICHTAG 22.08.2013**

GRUPPE	JAHR	ZUTEILUNG VON OPTIONEN (ANZAHL)	AUSÜBUNGS- PREIS (EURO)	BEZUGS- VERHÄLTNIS	ABLAUF DER AUSÜBUNGS- PERIODE	AUSGEÜBT / VERFALLEN PER 22.08.2013	BESTAND PER 22.08.2013
Verwaltungsrat Kat. A	2009	2'949'573	0,90	1:1	10.05.2016	400'000	2'549'573
Verwaltungsrat Kat. B*	2010	240'000	1.31	1:1	30.06.2017	0	240'000
Verwaltungsrat Kat. C*	2011	220'000	1.01	1:1	23.05.2018	0	220'000
Verwaltungsrat Kat. D*	2012	270'000	0,70	1:1	20.08.2019	0	270'000
Verwaltungsrat Kat. E*	2013	336'667	0,50	1:1	15.07.2020	0	336'667
<b>Total Verwaltungsrat</b>		<b>4'016'240</b>				<b>400'000</b>	<b>3'616'240</b>
Geschäftsleitung Kat. A	2009	1'140'000	0,90	1:1	10.05.2016	0	1'140'000
Geschäftsleitung Kat. B*	2010	405'000	1.31	1:1	30.06.2017	28'333	376'667
Geschäftsleitung Kat. C*	2011	420'000	1.01	1:1	23.05.2018	63'333	356'667
Geschäftsleitung Kat. D*	2012	340'000	0,70	1:1	20.08.2019	0	340'000
Geschäftsleitung Kat. E*	2013	345'383	0,50	1:1	15.07.2020	0	345'383
<b>Total Geschäftsleitung</b>		<b>2'650'383</b>				<b>91'666</b>	<b>2'558'717</b>
Mitarbeiter Kat. A	2009	230'000	0,90	1:1	10.05.2016	20'000	210'000
Mitarbeiter Kat. B*	2010	50'000	1.31	1:1	30.06.2017	0	50'000
Mitarbeiter Kat. C*	2011	40'000	1.01	1:1	23.05.2018	0	40'000
Mitarbeiter Kat. D*	2012	30'000	0,70	1:1	20.08.2019	0	30'000
Mitarbeiter Kat. E*	2013	40'000	0,50	1:1	15.07.2020	0	40'000
Mitarbeiter Kat. F**	2013	27'950	0,50	1:1	15.07.2020	0	27'950
<b>Total Mitarbeiter</b>		<b>417'950</b>				<b>20'000</b>	<b>397'950</b>
Ehemalige Mitarbeiter Kat. A	2009	0	0,90	1:1	10.05.2016	0	0
Ehemalige Mitarbeiter Kat. B	2009	160'000	1.66	1:1	31.12.2011	160'000	0
Ehemalige Mitarbeiter Kat. C	2009	140'000	2.20	1:1	31.12.2011	140'000	0
Ehemalige Mitarbeiter Kat. D	2009	100'000	2.50	1:1	31.12.2011	100'000	0
<b>Total Ehemalige Mitarbeiter</b>		<b>400'000</b>				<b>400'000</b>	<b>0</b>
<b>TOTAL OPTIONEN</b>		<b>7'484'573</b>				<b>911'666</b>	<b>6'572'907</b>

\* Optionen aus den Zuteilungsjahren 2010 bis 2013 unterliegen einer Wartefrist von jeweils drei Jahren, wobei jedes Jahr ein Drittel der zugewiesenen Optionen in Aktien gewandelt werden können.

\*\* Diese Optionen unterliegen lediglich einer einjährigen Wartefrist. Hintergrund sind vertragliche Regelungen respektive die Grösse der einzelnen Zuteilungen.

### 2.9

#### Wandeldarlehen

OpenLimit hatte in 2011 zwei Wandeldarlehen mit einer Laufzeit bis 30.06.2013 und einem Gesamtwert von EUR 1.5 Mio. begeben. Eines der Wandeldarlehen im Gesamtwert von EUR 1 Mio. wurde in ein Darlehen ohne Waneloption mit einer Laufzeit bis 30.06.2015 abgeändert. Das zweite Wandeldarlehen im Gesamtwert von EUR 500'000 wurde zwischen den Parteien vorerst verlängert. Die Parteien verhandeln aktuell über die Gestaltung des Darlehens für zukünftige Perioden.

### 2.10

#### Transaktionen mit nahestehenden Personen

Allfällige Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt. Wir verweisen hierzu auf Kapitel 6.5.2.3 b) im Geschäftsbericht 2012 (Seite 56).

### 2.11

#### Beendigung von Kooperationen und Gerichtsverfahren

OpenLimit beendete 2008 den Vertrag mit einem ihrer Value-Added-Distributoren. Das Unternehmen erwog auch rechtliche Schritte gegen die gekündigte Partei wegen vermuteter Lizenzverletzungen und beschloss 2009, solche Schritte gegen die Partei zu ergreifen. OpenLimit konnte am 15. Dezember 2011 erfolgreich ein gerichtliches Urteil zu Gunsten der OpenLimit SignCubes AG erzielen. Ausstehend war längst die Auskunft des Geschäftsführers zur Bezifferung der Schadenssumme. OpenLimit erhielt kurz vor Redaktionsschluss des Halbjahresberichts zumindest eine Teilinformation vom damaligen Geschäftsführer, welche aktuell bewertet wird. Aufgrund der zwischenzeitlichen Insolvenz des damaligen Distributors und Geschäftsführers ist es fraglich, ob OpenLimit von dem beklagten Distributor oder dem damaligen Geschäftsführer der Firma eine Entschädigung erhalten wird.

OpenLimit erwägt Klage gegen einen Kunden, der seit Mai 2012 vereinbarte Zahlungen nicht leistet. Aktuell versuchen sich die Parteien jedoch aussergerichtlich zu einigen. Über den Ausgang der Verhandlungen kann z. Zt. nur spekuliert werden.

Im 2. Quartal 2013 hat ein früherer Mitarbeiter der OpenLimit SignCubes GmbH vor dem Arbeitsgericht Klage auf Wiedereinstellung erhoben. Die möglichen finanziellen Auswirkungen werden als unwesentlich für den Jahresabschluss eingeschätzt.

### 2.12

#### Rechtliche Rahmenbedingungen und regulatorisches Umfeld

Die rechtlichen Rahmenbedingungen und das regulatorische Umfeld beeinflussen OpenLimit und den Bedarf an bzw. den Wunsch nach OpenLimit Technologien auf unterschiedliche Weise, allerdings überwiegend positiv. Wir beobachten daher die Entwicklungen in unseren Zielmärkten genau. Da viele Gesetze und Regularien Einfluss auf die OpenLimit Technologien haben, konzentriert sich dieser Abschnitt lediglich auf die Gesetze und Verordnungen, die in 2013 erlassen wurden, in Kraft traten oder sich in

der Umsetzung befinden und auf diejenigen rechtlichen Entwicklungen, die potenzielle Auswirkungen auf unsere Zukunft haben:

Die rechtlichen Rahmenbedingungen für elektronische Signaturen, auf der Grundlage der EU-Richtlinie 1999 / 93 / EG, bestehen bereits seit 1999. Seit dieser Richtlinie wurden jährlich weitere Richtlinien erlassen, welche die elektronische Signatur fördern oder verbindlich zum Einsatz bringen. Die Richtlinien werden von den EU-Mitgliedstaaten in nationale Gesetze umgewandelt. Darüber hinaus verabschiedeten die Mitgliedstaaten nationale Gesetze, die nicht auf EU-Richtlinien basieren, die die Verwendung elektronischer Signaturen oder Identitäten fördern. Zu den wichtigsten neuen Entwicklungen zählen:

- Gesetz zur Förderung der elektronischen Verwaltung sowie zur Änderung weiterer Vorschriften (E-Government-Gesetz): Das E-Government-Gesetz dient dem Ziel, die elektronische Kommunikation mit der Verwaltung zu erleichtern und Bund, Ländern und Kommunen zu ermöglichen, einfachere, nutzerfreundlichere und effizientere elektronische Verwaltungsdienste anzubieten. Somit schafft es die Voraussetzungen für zeit- und ortsunabhängige Verwaltungsdienste. Der Deutsche Bundestag hat in seiner 234. Sitzung am 18. April 2013 aufgrund der Beschlussempfehlung und des Berichts des Innenausschusses - BT-Drucksache 17/13139 - den von der Bundesregierung eingebrachten Gesetzentwurf - BT-Drucksache 17/11473 - nach zweiter und dritter Lesung beschlossen. Der Bundesrat stimmte am 07. Juni 2013 dem Gesetz zu. Die Kernpunkte des Gesetzes stellen sich folgendermaßen dar:

- Verpflichtung der Verwaltung zur Eröffnung eines elektronischen Kanals und zusätzlich der Bundesverwaltung zur Eröffnung eines De-Mail-Zugangs
- Grundsätze der elektronischen Aktenführung und des ersetzenden Scannens
- Erleichterung bei der Erbringung von elektronischen Nachweisen und der elektronischen Bezahlung in Verwaltungsverfahren
- Erfüllung von Publikationspflichten durch elektronische Amts- und Verkündungsblätter
- Verpflichtung zur Dokumentation und Analyse von Prozessen
- Regelung zur Bereitstellung von maschinenlesbaren Datenbeständen durch die Verwaltung („open data“)

Ferner wurden Regelungen betreffend der Ergänzung der Schriftform durch weitere technische Verfahren als die qualifizierte elektronische Signatur geschaffen. Hierfür wurden zwei Technologien identifiziert, mit denen alle Funktionen der Schriftform abgebildet werden können.

- De-Mail mit der Versandoption „absenderbestätigt“, welche eine „sichere Anmeldung“ voraussetzt
- Web-Anwendungen der Verwaltung in Verbindung mit sicherer elektronischer Identifizierung durch die eID-Funktion des neuen Personalausweises

Ausserdem erlaubt eine Rechtsverordnungsermächtigung der Bundesregierung mit Zustimmung des Bundesrates die rasche Anpassung an die deutschland- wie europaweite technologische Weiterentwicklung. Mit der Rechtsverordnung können weitere ausreichend sichere Verfahren als Schriftformersatz festgelegt werden.

OpenLimit entwickelt z. Zt. mit seinem Partner Power Plus Communications AG ein Smart Meter Gateway. Die Aussichten für diese Technologie werden massgeblich vom Energiewirtschaftsgesetz, einer Kosten-Nutzen Analyse sowie noch zu entwerfender Verordnungen bestimmt:

- Durch die Novellierung des EnWG im August 2011 hat die Bundesregierung weitreichende Forderungen hinsichtlich der Einführung von Smart Metering in Deutschland verabschiedet. Erstmals wird ein Messsystem als eine Kombination aus Messeinrichtung und Kommunikationsnetz definiert (§ 21 d EnWG), das verpflichtend in den Haushalten bestimmter Kundengruppen eingebaut werden muss. Darüber hinaus müssen Anlagen nach EEG/KWK-Gesetz in das Messsystem eingebunden werden (§ 21c Abs.3 EnWG). Deutschland geht damit einen Schritt hin zu integrierten Kommunikationslösungen für Metering und Smart Grids. Mit dem vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) erarbeiteten Schutzprofil werden vor dem Start des Roll-Out die Themen Datenschutz und Datensicherheit im Smart Metering adressiert.
- Rechtsverordnungen nach § 21i EnWG zum Thema „Smart Meter“: In den kommenden Monaten wird der Referentenentwurf der Rechtsverordnungen nach § 21i EnWG gemeinsam mit den beiden Schutzprofilen BSI-CC-PP-0073/BSI-CC-PP-0077 und der Technischen Richtlinie BSI TR-03109 durch die EU notifiziert werden. Die letzte Version des Schutzprofils (Version 01.01.07) und der Technischen Richtlinie (Version 1.0 Release Candidate) wurden am 21.12.2012 auf der Homepage des BSI veröffentlicht. Auch nach Erarbeitung des finalen Schutzprofils und der finalen Technischen Richtlinie werden systematisch Rückmeldungen aus den Entwicklungsarbeiten der Hersteller und aus den Feldtests in die Behördenanforderungen eingearbeitet.
- Am 30.07.2013 veröffentlichte das Bundesamt für Wirtschaft und Technologie (BMWi) die vom Beratungsunternehmen Ernst&Young erarbeitete „Kosten-Nutzen-Analyse für einen flächendeckenden Einsatz intelligenter Zähler“. Dieser Endbericht wird in der ausstehenden Rollout-Verordnung für intelligente Zähler (Smart-Meter) und Messsystemen (Smart-Meter zusammen mit Smart-Meter-Gateway) in Deutschland Berücksichtigung finden. Das von Ernst&Young vorgeschlagene Rollout-Szenario empfiehlt dabei einen nahezu flächendeckenden Rollout von intelligenten Messsystemen bei Energieeinspeiseanlagen und einen verpflichtenden Einbau von intelligenten Zählern bei einem Turnuswechsel. Die Studie kann unter folgendem Link eingesehen werden:

<http://www.bmwi.de/DE/Mediathek/publikationen,did=586064.html>

Weitere relevante Änderungen oder Neuverabschiedungen von Gesetzen sind aktuell nicht zu sehen.

## 2.13

### Wirtschaftliches Umfeld

Laut dem Schweizerischen Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) zeigt sich die Weltkonjunktur in diesem Jahr uneinheitlich. Während die Konjunkturerholung in den Vereinigten Staaten trotz fiskalpolitischer

Widerstände voranschreitet und ebenfalls Japan von günstigen wirtschaftlichen Impulsen profitiert, kommt der EU-Raum, trotz Entspannung in der Schuldenkrise, nicht aus der Rezession. Überwiegend die südlichen

EU-Staaten haben tiefgreifend strukturelle Probleme und sind somit nicht in der Lage, den weiterhin angeschlagenen Bankensektor zu stützen. Laut SECO ist somit noch kein Ende dieser konjunkturellen Talfahrt in Sicht.

Die Schwellenländer, welche in den letzten Jahren oft als weltwirtschaftliche Stütze fungierten, präsentieren sich nun nicht nur in einem uneinheitlichen Gesamtbild, sondern auch mit eher moderatem Wachstum. Die zweistelligen Wachstumszahlen der Chinesischen Volksrepublik gehören längst der Vergangenheit an und aufgrund von Überkapazitäten und Kreditausfällen spricht man jüngst von einer Fehlentwicklung der chinesischen Volkswirtschaft.

Trotz Aufwertungsdruck des Schweizer Frankens, der weiterhin anhaltenden Schuldenkrise und strukturellen Probleme mit einhergehenden sozialen Spannungen in den Peripheriestaaten, präsentiert sich die Schweiz in einem relativ guten Licht. Die weiterhin angeschlagene Exportwirtschaft konnte mit einer robusten Inlandskonjunktur gedämpft werden. Trotz leicht ansteigender Arbeitslosigkeit, wird im Verlauf des kommenden Jahres die langersehnte Trendwende erwartet.

Aus dem wirtschaftlichen Gesamtbild ergibt sich klar, dass Unternehmen weltweit und in allen Branchen weiterhin gezwungen sein werden, Kosten zu sparen, denn nachhaltige Kosteneinsparungen sind vor allem durch Innovation und weniger nur durch die Streichung von Dienstleistungen möglich. Das eröffnet spannende Chancen für unser Unternehmen, da OpenLimit Technologien Effizienz steigern und somit administrative Kosten senken. OpenLimit ist zuversichtlich, dass mit den neuen serverbasierten Anwendungen diese Gelegenheiten auf jeden Fall genutzt werden.

Erfreulich sind demnach auch die Entwicklungen und die Aussichten im eID Markt.

Laut einer Studie von Acuity Market Intelligence, wird es bis 2015 einen erheblichen Wandel im eID-Markt geben. In 2010 waren es gerade 53% aller Staaten, welche eID-Karten besitzen. In 2015 sollten dies rund 81% sein. Dies bedeutet, dass in 2015 vier Mal mehr Staaten über eine eID-Karte als über eine herkömmliche ID-Karte verfügen.

Der Grund für diesen Anstieg ist laut Acuity Market Intelligence der Bedarf an eGovernment- und eCommerce-Anwendungen. Dies hat zur Folge, dass innerhalb der nächsten Jahre mehr als die Hälfte der Menschheit im Besitz einer eID Karte sein wird. Europa alleine wird nahezu vollständig abgedeckt sein und die Vorteile der elektronischen Identität für sich nutzen. Dies erhöht die Erfolgchancen der von OpenLimit entwickelten Technologien, welche den umgesetzten Produktansätzen folgen. Es bleibt jedoch offen, wie viele Länder das betrifft.

### 2.14

#### Chancen- und Risikobericht

Bezüglich der Chancen und Risiken der OpenLimit Holding AG sowie der gesamten OpenLimit Gruppe liegen keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Bilanzstichtag 31.12.2012 vor. Wir verweisen insofern auf den im Geschäftsbericht 2012 enthaltenen Risikobericht.

### 2.15

#### Wichtige Ereignisse nach dem Berichtsdatum 30. Juni 2013

Nach dem 30. Juni waren keine wichtigen Ereignisse zu verzeichnen, die Auswirkungen auf die OpenLimit Gruppe gehabt hätten. Hinweise auf interessante Entwicklungen nach dem Berichtsdatum werden im entsprechenden Teil des Geschäftsberichts erwähnt.

### 2.16

#### Ausblick

OpenLimit ist auf gutem Weg, die beschlossene Strategieerweiterung und die einhergehenden Massnahmen erfolgreich umzusetzen. Die Aufgabe hat bisher mehr Kraft und Zeit als angenommen beansprucht. Dies betrifft insbesondere neue Produktversionen, respektive Anpassungen für Lösungen von Partnern, welche sich im Fertigstellungsprozess befinden. Die wesentlichen Umsatztreiber in 2013 werden **truedentity**, Fujitsu SecDocs und die Signaturprodukte sein, wobei der aktuelle Umsatz primär aus den letzten zwei Bereichen stammt. Mit dem Smart Meter Gateway könnten noch in 2013 erste Verkaufsumsätze erzielt werden. Allerdings gehen wir in diesem Zusammenhang erst ab 2014 von einem Umsatzsprung aus, der dem Unternehmen verhelfen sollte, nachhaltig profitabel zu werden. Für 2013 erwarten wir ein moderates Umsatzplus sowie eine weitere Verringerung des Verlusts. Die Quartalsentwicklungen bleiben weiterhin, aufgrund des Projekt-Charakters des Geschäft, schwer vorhersagbar. Dennoch sollte das Resultat des zweiten Halbjahrs bedeutend stärker als das erste Halbjahr sein. Working Capital Management wird bis zum Jahresende 2013 eine wichtige Rolle spielen. Die Unternehmensführung wird jedenfalls alles daran setzen, die Vision des sicheren, elektronischen Handschlags umzusetzen.

Der Verwaltungsrat



## Konsolidierte Halbjahresrechnung 2013

### Keynotes

- **Umsatzwachstum im zweistelligen Bereich**  
Der Umsatz konnte gegenüber der Vorjahresperiode um +21% auf EUR 2.49 Mio. gesteigert werden. Der Gesamtertrag liegt mit EUR 3.74 Mio. +15% über dem Vorjahr.
- **Fremdfinanzierung verlängert**  
OpenLimit konnte die bestehenden Wandeldarlehen in neue Darlehen umwandeln. Das bedingte Kapital steht OpenLimit zum Teil weiterhin zur Verfügung.
- **Nettoverlust um 9% reduziert**  
Umsatzwachstum, Kosteneinsparungen und deutlich verringerte Währungsverluste wirken sich positiv auf das Nettoergebnis aus.
- **Liquiditätssituation hat sich erneut zugespitzt**  
Geringer Bestand an liquiden Mitteln zum Berichtszeitpunkt. OpenLimit geht jedoch im 2. Halbjahr von einer entspannteren Lage aus.

## 3 Konsolidierte Halbjahresrechnung 2013

### 3.1

#### Konsolidierte Erfolgsrechnung 1. Halbjahr 2013

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG VOM 01.01.2013 - 30.06.2013				
	SIEHE	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2013 - 30.06.2013 IN EUR	01.01.2012 - 30.06.2012 IN EUR
Umsatz	3.5.8f	21	2'490'513	2'055'790
Aktiviert Eigenleistungen	3.5.9 / 3.5.21	4	1'249'334	1'195'670
<b>GESAMTERTRAG</b>		<b>15</b>	<b>3'739'846</b>	<b>3'251'460</b>
Warenaufwand	3.5.10	-318	-78'025	-18'646
Fremdleistungen / Arbeiten Dritter		-65	-684'342	-414'826
Personalaufwand	3.5.11	1	-2'067'468	-2'082'893
Abschreibungen	3.5.21	-9	-1'269'024	-1'162'275
Betriebsaufwand	3.5.12	3	-821'225	-850'170
		-9	-4'920'084	-4'528'810
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>		<b>8</b>	<b>-1'180'238</b>	<b>-1'277'350</b>
Finanzertrag	3.5.13	-71	515	1'783
Finanzaufwand	3.5.14	4	-48'335	-50'094
		1	-47'820	-48'311
<b>ERGEBNIS VOR STEUERN</b>		<b>7</b>	<b>-1'228'058</b>	<b>-1'325'661</b>
Steuern	3.5.15	43	-38'259	-66'790
<b>ERGEBNIS DER PERIODE</b>		<b>9</b>	<b>-1'266'316</b>	<b>-1'392'451</b>
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	3.3	NM	0	0
<b>GESAMTERGEBNIS DER PERIODE</b>		<b>9</b>	<b>-1'266'316</b>	<b>-1'392'451</b>
<b>ERGEBNIS JE AKTIE</b>	3.5.17			
Unverwässert		9	-0,066	-0,073
Verwässert		9	-0,066	-0,073

## 3.2

## Konsolidierte Bilanz zum 30. Juni 2013

KONSOLIDIERTE BILANZ ZUM 30.06.2013				
VERMÖGENSWERTE	SIEHE	VERÄNDERUNG IN %	30.06.2013 IN EUR	31.12.2012 IN EUR
<b>LANGFRISTIGES VERMÖGEN</b>		<b>1</b>	<b>5'975'006</b>	<b>5'940'082</b>
Immaterielle Vermögenswerte	3.5.21	1	4'942'242	4'908'454
Sachanlagen	3.5.22	1	132'764	131'629
Aktive latente Steuern	3.5.20	0	900'000	900'000
<b>KURZFRISTIGES VERMÖGEN</b>		<b>-14</b>	<b>4'568'883</b>	<b>5'306'554</b>
Forderungen aus Lieferung und Leistung und sonstige Forderungen	3.5.19f	33	4'560'584	3'429'626
Liquide Mittel	3.5.18	-100	8'298	1'876'928
<b>SUMME DER VERMÖGENSWERTE</b>		<b>-6</b>	<b>10'543'888</b>	<b>11'246'636</b>
<b>EIGENKAPITAL</b>		<b>-14</b>	<b>7'208'619</b>	<b>8'345'873</b>
Grundkapital (Aktienkapital)	3.5.26	0	4'604'912	4'604'912
Allgemeine Reserve aus Kapitaleinlage	3.5.27	0	9'882'263	9'882'263
Reserve für aktienbasierte Vergütungen	3.3	8	1'797'557	1'668'494
Bilanzverlust	3.3	-16	-9'076'113	-7'809'797
<b>LANGFRISTIGE SCHULDEEN</b>		<b>0</b>	<b>215'376</b>	<b>215'376</b>
Pensionsverpflichtung	3.5.25	0	215'376	215'376
<b>KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>		<b>16</b>	<b>3'119'892</b>	<b>2'685'388</b>
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	3.5.23	0	1'500'000	1'500'000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	3.5.24	36	1'594'606	1'171'413
Tatsächliche Steuerschulden	3.5.24	81	25'286	13'975
<b>SUMME EIGENKAPITAL UND SCHULDEN</b>		<b>-6</b>	<b>10'543'888</b>	<b>11'246'636</b>

## 3.3

## Veränderung des Eigenkapitals per 30. Juni 2013

## VERÄNDERUNG DES EIGENKAPITALS PER 30.06.2013

	AKTIENKAPITAL IN EUR	KAPITALRESERVEN (AGIO) IN EUR	RESERVE FÜR AKTIEN- BASIERTE VERGÜTUNGEN IN EUR	VERLUSTRÜCKLAGE IN EUR	EIGENKAPITAL IN EUR
<b>STAND 1.1.2013</b>	<b>4'604'912</b>	<b>9'882'263</b>	<b>1'668'494</b>	<b>-7'809'797</b>	<b>8'345'873</b>
Ergebnis der Periode	0	0	0	-1'266'316	-1'266'316
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1'266'316</b>	<b>-1'266'316</b>
Kapitalerhöhungen	0	0	0	0	0
Aktienbasierte Vergütungen	0	0	129'063	0	129'063
<b>STAND 30.06.2013</b>	<b>4'604'912</b>	<b>9'882'263</b>	<b>1'797'557</b>	<b>-9'076'113</b>	<b>7'208'619</b>

## Veränderung des Eigenkapitals per 30. Juni 2012

## VERÄNDERUNG DES EIGENKAPITALS PER 30.06.2012

	AKTIENKAPITAL IN EUR	KAPITALRESERVEN (AGIO) IN EUR	RESERVE FÜR AKTIEN- BASIERTE VERGÜTUNGEN IN EUR	VERLUSTRÜCKLAGE IN EUR	EIGENKAPITAL IN EUR
<b>STAND 1.1.2012</b>	<b>4'604'912</b>	<b>9'882'263</b>	<b>1'430'931</b>	<b>-7'003'739</b>	<b>8'914'367</b>
Ergebnis der Periode	0	0	0	-1'392'451	-1'392'451
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1'392'451</b>	<b>-1'392'451</b>
Kapitalerhöhungen	0	0	0	0	0
Aktienbasierte Vergütungen	0	0	138'319	0	138'319
<b>STAND 30.06.2012</b>	<b>4'604'912</b>	<b>9'882'263</b>	<b>1'569'250</b>	<b>-8'396'189</b>	<b>7'660'236</b>

## 3.4

## Konsolidierte Geldflussrechnung 1. Halbjahr 2013

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG VOM 01.01.2013 - 30.06.2013				
	SIEHE	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2013 - 30.06.2013 IN EUR	01.01.2012 - 30.06.2012 IN EUR
<b>VERLUST DER PERIODE</b>	3.1	9	-1'266'316	-1'392'451
Steueraufwand	3.5.15	-43	38'259	66'790
Finanzaufwand	3.5.13f	1	48'066	47'493
Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	3.5.21f	9	1'269'024	1'162'275
Veränderung Delkredere	3.5.9 / 3.5.19	0	50'000	50'000
Aktienbasierte Vergütung und Pensionsverpflichtung	3.5.11	-7	129'063	138'319
Veränderung der Forderungen und sonstige Vermögensstände	3.5.19f	-129	-1'180'959	4'066'710
Veränderung der Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.5.24	168	423'194	-619'996
<b>CASH FLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>		<b>-114</b>	<b>-489'670</b>	<b>3'519'141</b>
Erhaltene Zinsen	3.5.13	-85	270	1'783
Gezahlte Zinsen	3.5.14	2	-48'335	-49'275
Gezahlte Steuern	3.5.15 / 3.5.24	46	-26'948	-49'826
<b>NETTOZAHLUNGSMITTEL AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT</b>		<b>-117</b>	<b>-564'683</b>	<b>3'421'822</b>
Investitionen in Sach- und Immaterielle Anlagen	3.5.21f	-4	-1'303'947	-1'259'431
<b>FÜR INVESTITIONSTÄTIGKEIT EINGESETZTE ZAHLUNGSMITTEL</b>		<b>-4</b>	<b>-1'303'947</b>	<b>-1'259'431</b>
<b>FÜR FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT EINGESETZTE NETTOZAHLUNGSMITTEL</b>		<b>NM</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>VERÄNDERUNG FINANZMITTELBESTAND</b>		<b>-186</b>	<b>-1'868'630</b>	<b>2'162'393</b>
Finanzmittel am Anfang der Periode		378	1'876'928	392'506
Finanzmittel am Ende der Periode		-100	8'298	2'554'899

## 3.5

## Anhang zur konsolidierten Halbjahresrechnung

## 3.5.1

## Allgemeines

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der OpenLimit Holding AG und deren Tochtergesellschaften (nachstehend die „OpenLimit Gruppe“ oder „Konzern“ genannt) liegt auf der Entwicklung und Vermarktung von Software für Online-Identitätsnachweise, elektronische Signaturen, sichere Datenübertragung und beweiswerterhaltende Langzeitspeicherung von Dokumenten. Die Rechte an der Software liegen grundsätzlich bei der OpenLimit SignCubes AG, als 100%ige Tochtergesellschaft der OpenLimit Holding AG. Alle Verträge weltweit mit den Abnehmern der Produkte werden mit der OpenLimit SignCubes AG abgeschlossen. Die OpenLimit SignCubes GmbH, als 100%ige Tochter der OpenLimit SignCubes AG, ist zum wesentlichen Teil mit der Produktentwicklung betraut.

Die OpenLimit Holding AG ist im Geregelten Markt (General Standard) an der Wertpapierbörse Frankfurt sowie im Freiverkehr an den Wertpapierbörsen Berlin-Bremen, Düsseldorf, München und Stuttgart notiert.

Der Verwaltungsrat der OpenLimit Holding AG hat am 20. August 2013 die konsolidierte Halbjahresrechnung zur Veröffentlichung am 22. August 2013 freigegeben.

## 3.5.2

## Rechnungslegungsgrundsätze

## Grundlage der Rechnungsdarstellung

Die konsolidierte Halbjahresrechnung der OpenLimit Gruppe wurde per 30. Juni 2013 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt. Alle am Bilanzstichtag gültigen Standards werden angewendet, wobei IAS 19R erst im Geschäftsbericht 2013 vollständig umgesetzt sein wird. Die konsolidierte Halbjahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild („True and Fair View“) der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und steht im Einklang mit dem Schweizer Gesetz.

Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat und von der Gruppenleitung Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

## 3.5.3

## Konsolidierungsgrundsätze

## a) Konsolidierungskreis

In die konsolidierte Halbjahresrechnung werden die in- und ausländischen Tochtergesellschaften einbezogen, welche die OpenLimit Holding

AG stimmenmässig, direkt oder indirekt, zu mehr als 50% oder durch vertragliche oder andere Vereinbarungen kontrolliert. Eine Übersicht der Tochtergesellschaften ist in Anmerkung 3.5.28 aufgeführt.

Tochtergesellschaften und Beteiligungen werden vom Erwerbszeitpunkt an im Konsolidierungskreis berücksichtigt und ab dem Verkaufsdatum aus der konsolidierten Jahresrechnung ausgeschlossen.

## b) Konsolidierungsmethode

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Vermögen, Verbindlichkeiten und Eigenkapital sowie Erträge und Aufwendungen vollkonsolidierter Tochtergesellschaften werden in vollem Umfang in die konsolidierte Halbjahresrechnung übernommen.

Sämtliche konzerninternen Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie die unrealisierten Zwischengewinne werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Aktiven und Passiven von akquirierten Gesellschaften werden zum Übernahmzeitpunkt, gemäss den Rechnungslegungsgrundsätzen der Gruppe, neu bewertet und ein allfälliger positiver Unterschiedsbetrag zwischen Kaufpreis und dem neu zum Verkehrswert bestimmten Eigenkapital als Goodwill aktiviert und über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Ergebnisse der akquirierten Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Kontrollübernahme in der konsolidierten Erfolgsrechnung erfasst. Beim Ausscheiden von Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis erfolgt die Dekonsolidierung erfolgswirksam auf den Verkaufszeitpunkt, wobei das Ergebnis der verkauften Gesellschaften bis zum Verkaufszeitpunkt in die konsolidierte Erfolgsrechnung übernommen wird.

Die jährliche Berichterstattung aller Tochtergesellschaften endet per 31. Dezember.

## 3.5.4

## Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden

Bezüglich der grundlegenden Rechnungslegungsmethoden der OpenLimit Holding AG sowie der gesamten OpenLimit Gruppe liegen keine Veränderungen gegenüber dem Bilanzstichtag 31.12.2012 vor. Wir verweisen insofern auf den im Geschäftsbericht 2012 enthaltenen Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, Kapitel 6.5.2.3.

## 3.5.5

## Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen

Das International Accounting Standards Board (IASB) publizierte im 1. Halbjahr 2013 zehn Bulletins mit Bezug auf neue bzw. überarbeitete IFRS Standards. OpenLimit wird die Überarbeitung der IFRS Standards 2013 entsprechend den vorgegebenen Umsetzungszeitpunkten übernehmen. Aus den Modifikationen der IFRS Standards aus Vorjahren werden sich Auswirkungen auf beispielsweise die Berechnung der Vorsorgeleistung nach IAS 19R sowie den Ausweis von Zinskosten beim Pensionsaufwand ergeben. Der Konzern geht zurzeit davon aus, dass die Anwendung keine nennenswerten Auswirkungen auf die Konzernrechnung haben wird.

## 3.5.6

## Fremdwährungsumrechnung

Die OpenLimit Konzernrechnung wird in Euro (EUR) dargestellt. Für Umrechnungen zum 30.6.2013 wurde ein Stichtagskurs von CHF 1.2451 sowie ein Durchschnittskurs von CHF 1.2349 zum Euro verwendet.

## 3.5.7

## Finanzielles Risikomanagement

Die OpenLimit Gruppe ist verschiedenen finanziellen Risiken wie Fremdwährungsschwankungen oder Kreditrisiken ausgesetzt, die sich aus den betrieblichen Tätigkeiten ergeben. OpenLimit versucht, allfällige ungünstige Auswirkungen von solchen Schwankungen auf den finanziellen Erfolg zu minimieren.

Für eine detaillierte Risikobetrachtung wird auf den Chancen- und Risikobericht in Abschnitt 3 sowie die weiteren Erläuterungen in Kapitel 6.5.2.6 des Geschäftsberichts 2012 verwiesen.

## 3.5.8

## Segmentberichterstattung

Aufgrund der Geschäftstätigkeit und Grösse der OpenLimit-Gruppe im Geschäftsjahr 2012 verfügte das Unternehmen in der Finanzperiode über lediglich ein operatives Segment. Es wurden weder die massgeblichen Elemente der Definition von Geschäftssegmenten erfüllt noch standen der Geschäftsführung relevante Daten für die Unterscheidung von Segmenten konsistent zur Verfügung. Die erforderlichen unternehmensweiten Angaben gemäss IAS 8.31-8.34 werden im Folgenden dargestellt:

## IAS 8.31 – AUFTEILUNG DES UMSATZES NACH UMSATZTREIBER 01.01.2013 - 30.06.2013

	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2013 - 30.06.2013 IN EUR	01.01.2012 - 30.06.2012 IN EUR
Lizenertrag	34	1'995'824	1'494'949
Dienstleistungsertrag	-32	236'270	346'397
Softwarepflege & Support	94	284'981	146'881
Ertrag aus Handel	NM	2'100	0
Diverser Ertrag	-82	21'338	117'564
<b>TOTAL UMSATZ</b>	<b>21</b>	<b>2'540'513</b>	<b>2'105'791</b>

## IAS 8.32 – GEOGRAPHISCHE AUFTEILUNG DES UMSATZES 01.01.2013 - 30.06.2013

	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2013 - 30.06.2013 IN EUR	01.01.2012 - 30.06.2012 IN EUR
Schweiz	-98	14'434	640'865
Deutschland	24	1'823'537	1'464'751
Andere	NM	702'542	175
<b>TOTAL UMSATZ</b>	<b>21</b>	<b>2'540'513</b>	<b>2'105'790</b>

## IAS 8.33 – GEOGRAPHISCHE AUFTEILUNG DES LANGFRISTIGEN VERMÖGENS 30.06.2013

	VERÄNDERUNG IN %	30.06.2013 IN EUR	31.12.2012 IN EUR
Schweiz	2	4'942'241	4'908'454
Deutschland	-8	132'764	131'629
<b>TOTAL LANGFRISTIGES VERMÖGEN</b>	<b>2</b>	<b>5'075'006</b>	<b>5'040'083</b>

## IAS 8.31 – AUFTEILUNG DES UMSATZES NACH UMSATZTREIBER 01.01.2013 - 30.06.2013

2012		
Mit drei Kunden wurde insgesamt 83.4% des Umsatzes erzielt, welche sich wie folgt aufteilen:	Kunde A	43.0%
	Kunde B	36.6%
	Kunde C	3.8%
2013		
Mit zwei Kunden wurde insgesamt 88.2% des Umsatzes erzielt, welche sich wie folgt aufteilen:	Kunde X	52.9%
	Kunde Y	30.9%
	Kunde Z	4.4%

## 3.5.9

## Betriebsertrag

## BETRIEBSERTRAG – AUFSCHLÜSSELUNG 01.01.2013 - 30.06.2013

	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2013 - 30.06.2013 IN EUR	01.01.2012 - 30.06.2012 IN EUR
Nettoumsatz aus Lieferung und Leistung	21	2'540'513	2'105'790
Aktivierete Eigenleistungen	4	1'249'334	1'195'670
Debitorenverluste / Delkrederere	0	-50'000	-50'000
<b>TOTAL BETRIEBSERTRAG</b>	<b>15</b>	<b>3'739'846</b>	<b>3'251'460</b>

## 3.5.10

## Warenaufwand

## WARENAUFWAND 01.01.2013 - 30.06.2013

	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2013 - 30.06.2013 IN EUR	01.01.2012 - 30.06.2012 IN EUR
Material- und Warenaufwand	318	78'025	18'646
<b>TOTAL MATERIAL- UND WARENAUFWAND</b>	<b>318</b>	<b>78'025</b>	<b>18'646</b>

## 3.5.11

## Personalaufwand

## PERSONALAUFWAND 01.01.2013 - 30.06.2013

	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2013 - 30.06.2013 IN EUR	01.01.2012 - 30.06.2012 IN EUR
Löhne und Gehälter	-3	1'597'006	1'641'298
Gesetzliche / vertragliche Sozialversicherungen	13	341'399	303'276
Aktienbasierte Vergütungen / Optionen	-7	129'063	138'319
<b>TOTAL PERSONALAUFWAND</b>	<b>-1</b>	<b>2'067'468</b>	<b>2'082'893</b>

Die Vergütung umfasst in der Regel je nach Funktion das Grundgehalt, variable Gehaltsbestandteile, Sozialleistungen und andere Zuwendungen. Die Vergütungspolitik der OpenLimit Gruppe berücksichtigt Ertragssituation, individuelle Leistung, Betriebszugehörigkeit und marktübliche Gepflogenheiten. Die Sozialleistungen der OpenLimit Gruppe richten sich ausschliesslich nach landesrechtlichen Vorschriften.

Zur Bewertung der Mitarbeiteroptionen an amtierende Optionsberechtigte und zur Bestimmung des „Fair Value“, wurde das von Prof. Dr. Manuel Ammann und Dr. Ralf Seiz 2004 entwickelte Enhanced American Modell (EA-Modell) herangezogen. Dies ist ein IFRS 2 und FASB 123 (r) kompatibles sophistiziertes Binomialmodell. In der Bewertung wurde die Austrittsrates der Optionsberechtigten während der Sperrfrist nicht

zur Bestimmung des „Fair Value“ herangezogen, sondern erst später über die Anzahl Optionen berücksichtigt. Das EA-Modell berücksichtigt unter anderem die Sperrfrist, die Austrittsrates der Optionsberechtigten nach der Sperrfrist und die Nicht-Übertragbarkeit der Optionen.

Im ersten Halbjahr wurden auf Basis der Optionszuteilungen in den Jahren 2010 bis 2013 und nach Berücksichtigung von Anpassungen für die nicht-gevesteten Optionen ehemaliger Mitarbeiter EUR 129'063 erfolgswirksam im Personalaufwand verbucht.

Betreffend weitere Angaben für die Gewährung von Optionen an den Verwaltungsrat, Management und Mitarbeiter verweisen wir auf den Abschnitt 2.8.

### 3.5.12

#### Betriebsaufwand

BETRIEBSAUFWAND 01.01.2013 - 30.06.2013			
	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2013 - 30.06.2013 IN EUR	01.01.2012 - 30.06.2012 IN EUR
Mietaufwand (inkl. Strom)	3	155'614	151'491
Unterhalt / Reparaturen	-2	10'431	10'686
Fahrzeugaufwand	2	32'503	31'887
Fahrzeugleasing	-17	45'867	55'507
Gebühren, Abgaben, Versicherungen	-37	37'298	58'831
Büromaterial und Drucksachen	-3	10'089	10'390
Telefon, Fax, Internet, Porti	39	46'782	33'538
Buchhaltung und Revision	-20	103'354	129'832
Rechtsberatung	-78	12'390	56'749
Verwaltungsratshonorare	-16	17'284	36'912
Betreuung Aktienmarkt	-2	77'581	79'125
EDV-Aufwand	446	38'227	7'002
Verwaltungsaufwand	42	31'332	22'019
Werbung	7	51'739	48'553
Reise- und Repräsentationsspesen	12	150'733	133'992
<b>TOTAL BETRIEBSAUFWAND</b>	<b>-3</b>	<b>821'225</b>	<b>850'170</b>

## 3.5.13

## Finanzertrag

FINANZERTRAG 01.01.2013 - 30.06.2013			
	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2013 - 30.06.2013 IN EUR	01.01.2012 - 30.06.2012 IN EUR
Zinsertrag übrige	-85	270	1'783
Devisenkursgewinne	NM	246	0
<b>TOTAL FINANZERTRAG</b>	<b>-71</b>	<b>515</b>	<b>1'783</b>

## 3.5.14

## Finanzaufwand

FINANZAUFWAND 01.01.2013 - 30.06.2013			
	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2013 - 30.06.2013 IN EUR	01.01.2012 - 30.06.2012 IN EUR
Bankzinsen und Bankspesen	-22	3'335	4'275
Zinsen Wandelanleihe	0	45'000	45'000
Devisenkursverluste	NM	0	818
<b>TOTAL FINANZAUFWAND</b>	<b>-4</b>	<b>48'335</b>	<b>50'094</b>

## 3.5.15

## Steuern

STEUERN 01.01.2013 - 30.06.2013			
	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2013 - 30.06.2013 IN EUR	01.01.2012 - 30.06.2012 IN EUR
Steueraufwand	-43	38'259	66'790
<b>TOTAL STEUERN</b>	<b>-43</b>	<b>38'259</b>	<b>66'790</b>

Es handelt sich im Wesentlichen um die angefallenen Steuern bei der OpenLimit SignCubes GmbH in Berlin im Betrag von EUR 30'462. Für die OpenLimit SignCubes AG fallen – aufgrund der Verlustverrechnungsmöglichkeiten – noch keine Steuern an.

## 3.5.16

## Gewinnanteile Minderheitsaktionäre

Sämtliche Tochtergesellschaften der OpenLimit Gruppe sind zu 100% im Besitz der OpenLimit Holding AG.

## 3.5.17

## Ergebnis je Aktie

Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien der Muttergesellschaft zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien, die sich während des Jahres im Umlauf befinden, geteilt.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie berücksichtigt zusätzlich alle möglichen Verwässerungseffekte, welche sich aufgrund der Ausübung von Wandel- und Optionsrechten auf das bedingte Kapital der Muttergesellschaft und somit durch die Umwandlung in Stammaktien der OpenLimit Holding AG ergeben.

## BERECHNUNG ERGEBNIS JE AKTIE 01.01.2013 - 30.06.2013

	01.01.2013 - 30.06.2013 IN EUR	01.01.2012 - 30.06.2012 IN EUR
<b>Ergebnis der Periode – den Aktionären zurechenbar – unverwässert</b>	<b>-1'266'316</b>	<b>-1'392'451</b>
Elimination von Zinsen auf Wandeldarlehen	45'000	45'000
Steuereffekt auf obengenannte Anpassungen	0	0
<b>Ergebnis der Periode zur Berechnung des verwässerten Ergebnis je Aktie</b>	<b>-1'221'316</b>	<b>-1'347'451</b>
<b>Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien – unverwässert</b>	<b>19'153'551</b>	<b>19'153'551</b>
Potentiell neue Stammaktien durch Ausübung von Waneloption*	1'250'000	1'250'000
Potentiell neue Stammaktien durch Ausübung von Aktienoptionen**	4'131'242	4'131'242
<b>Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien – verwässert</b>	<b>24'534'793</b>	<b>24'534'793</b>
<b>Ergebnis je Aktie</b>		
Unverwässert	-0,066	-0,073
Verwässert***	-0,066	-0,073

\* Zwei Drittel des Wandeldarlehens (EUR 1 Mio.) wurde per 1.7.2013 in ein reguläres Darlehen ohne Waneloption umgewandelt.

\*\* Am 16.7.2013 hat der Verwaltungsrat der OpenLimit Holding 750'000 neue Optionen für Mitarbeiter geschaffen.

\*\*\* Die Effekte aus den der Verwässerung entgegenwirkenden potenziellen Stammaktien wird nicht in die Berechnung des verwässerten Ergebnis je Aktie einbezogen (IAS 33.41).

## 3.5.18

## Liquide Mittel

## LIQUIDE MITTEL 30.06.2013

	VERÄNDERUNG IN %	30.06.2013 IN EUR	31.12.2012 IN EUR
Bankguthaben	-100	7'984	1'876'236
Kassen	-55	315	692
<b>TOTAL LIQUIDE MITTEL</b>	<b>-100</b>	<b>8'298</b>	<b>1'876'928</b>

## 3.5.19

## Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

**FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN 30.06.2013**

	VERÄNDERUNG IN %	30.06.2013 IN EUR	31.12.2012 IN EUR
Forderungen aus übrigen Lieferungen und Leistungen	38	4'035'564	2'916'493
Wertberichtigung Forderungen (Delkredere)	-33	-200'000	-150'000
<b>TOTAL FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN</b>	<b>39</b>	<b>3'835'564</b>	<b>2'766'493</b>

Für zum Stichtag 30.06.2013 überfällige Forderungen wurden, entsprechend der Wertigkeit und Bonität, Bestätigungen von den Debitoren eingeholt. Für eine offene Forderung, welche zum Bilanzstichtag seit mehr als 360 Tagen fällig war, wurde vorsichtshalber ein Delkredere in

Höhe von EUR 200'000 gebildet, wobei aufgrund der langjährigen Kundenbeziehung zum derzeitigen Zeitpunkt noch gute Chancen für eine aussergerichtliche Einigung bestehen. Zum Teil wurden Zahlungsfristen von bis zu einem halben Jahr gewährt.

## 3.5.20

## Sonstige Forderungen

**SONSTIGE FORDERUNGEN PER 30.06.2013**

	VERÄNDERUNG IN %	30.06.2013 IN EUR	31.12.2012 IN EUR
Diverse Forderungen	79	119'474	66'906
Aktive Rechnungsabgrenzungen	-6	504'629	534'777
Angefangene Arbeiten	64	100'917	61'450
Aktive latente Steuern	0	900'000	900'000
<b>TOTAL SONSTIGE FORDERUNGEN</b>	<b>4</b>	<b>1'625'021</b>	<b>1'563'133</b>

Die Position Aktive Rechnungsabgrenzungen ist 2013 deutlich höher als im Vorjahr, wurde allerdings seit Jahresbeginn um 6% reduziert. Hauptgrund dafür stellt ein Vertrag dar, aufgrund dessen ursprünglich pro Periode über die Laufzeit hätte bezahlt werden müssen, der allerdings

vorzeitig durch eine Einmal-Zahlung abgelöst wurde. Es handelt sich um vorweggenommene Lizenzzahlungen, die nunmehr über periodengerechte Belastung des Warenaufwandes abgebaut werden.

Die übrigen Forderungen sind kurzfristig und entsprechen den Zeitwerten.

## 3.5.21

## Immaterielle Anlagen

IMMATERIELLE ANLAGEN PER 30.06.2013				
	VERÄNDERUNG IN %*	30.06.2013 IN EUR	30.06.2012 IN EUR	31.12.2012 IN EUR
Anschaffungswerte Stand 1.1.	23	12'937'614	10'490'720	10'490'720
Zugänge/Abgänge	4	1'249'334	1'195'670	2'446'894
<b>STAND PERIODENENDE</b>	<b>21</b>	<b>14'186'948</b>	<b>11'686'390</b>	<b>12'937'614</b>
Abschreibungen Stand 1.1.	40	8'029'160	5'719'021	5'719'021
Zugänge/Abgänge	NM	0	0	0
Zugang Abschreibung	9	1'215'546	1'113'164	2'310'139
<b>STAND PERIODENENDE</b>	<b>35</b>	<b>9'244'706</b>	<b>6'832'185</b>	<b>8'029'160</b>
Buchwerte Stand 1.1.	3	4'908'454	4'771'700	4'771'700
<b>STAND PERIODENENDE</b>	<b>2</b>	<b>4'942'242</b>	<b>4'854'205</b>	<b>4'908'454</b>

\* Veränderung in Prozent stellt Vergleich zum Wert des Vorjahres dar.

Die Weiterentwicklung der Software durch die Tochter-Gesellschaft OpenLimit SignCubes GmbH in Berlin, wird an die OpenLimit SignCubes AG

quartalsweise mittels der cost-plus Methode fakturiert. Die Zwischengewinne wurden in der Konzernrechnung eliminiert.

## 3.5.22

## Sachanlagen

SACHANLAGEN PER 30.06.2013						
	MOBILIAR EINRICHTUNGEN IN EUR	EDV IN EUR	VERÄNDERUNG IN %*	30.06.2013 IN EUR	30.06.2012 IN EUR	31.12.2012 IN EUR
Anschaffungswerte Stand 1.1.	442'817	120'543	23	563'360	456'225	456'225
Zugänge / Abgänge	31'471	23'142	177	54'613	-71'242	107'135
<b>STAND PERIODENENDE</b>	<b>474'288</b>	<b>143'685</b>	<b>61</b>	<b>617'973</b>	<b>384'983</b>	<b>563'360</b>
Abschreibungen Stand 1.1.	327'014	104'717	32	431'731	326'565	326'565
Abgänge	0	0	NM	0	-135'002	0
Abschreibung	45'969	7'509	9	53'478	49'111	105'167
<b>STAND PERIODENENDE</b>	<b>372'983</b>	<b>112'226</b>	<b>102</b>	<b>485'209</b>	<b>240'674</b>	<b>431'731</b>
Buchwerte Stand 1.1	115'803	15'826	2	131'629	129'661	129'661
<b>STAND PERIODENENDE</b>	<b>101'305</b>	<b>31'459</b>	<b>-8</b>	<b>132'764</b>	<b>144'309</b>	<b>131'629</b>

\* Veränderung in Prozent stellt Vergleich zum Wert des Vorjahres dar.

Der Versicherungswert der Sachanlagen beträgt in Deutschland EUR 381'000 und in der Schweiz CHF 162'000 (entspricht ca. EUR 135'000 zum Bilanzstichtag)

## 3.5.23

## Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN PER 30.06.2013			
	VERÄNDERUNG IN %	30.06.2013 IN EUR	31.12.2012 IN EUR
Wandeldarlehen / Darlehen	0	1'500'000	1'500'000
<b>TOTAL KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN</b>	<b>0</b>	<b>1'500'000</b>	<b>1'500'000</b>

## 3.5.24

## Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung und sonstige Verbindlichkeiten

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNG UND LEISTUNG UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN PER 30.06.2013			
	VERÄNDERUNG IN %	30.06.2013 IN EUR	31.12.2012 IN EUR
Schulden aus Lieferung und Leistung	158	545'363	211'125
Sozialversicherungen & MWST	229	249'127	75'692
Diverse kurzfristige Verbindlichkeiten	67	235'818	141'612
Passive Rechnungsabgrenzungen	-24	564'299	742'983
Tatsächliche Steuerschulden	81	25'286	13'975
<b>TOTAL SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>64</b>	<b>1'619'892</b>	<b>1'185'388</b>

## 3.5.25

## Langfristige Schulden

LANGFRISTIGE SCHULDEN PER 30.06.2013			
	VERÄNDERUNG IN %	30.06.2013 IN EUR	31.12.2012 IN EUR
Pensionsverpflichtung	0	215'376	215'376
<b>TOTAL LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>0</b>	<b>215'376</b>	<b>215'376</b>

Pensionsverpflichtungen werden jährlich per 31. Dezember entsprechend IAS 19 neu bewertet. Die ausgewiesenen Verpflichtungen entsprechen demnach der Bewertung per 31. Dezember 2012.

## 3.5.26

## Entwicklung Grundkapital (Aktienkapital)

## ENTWICKLUNG GRUNDKAPITAL (AKTIENKAPITAL) PER 30.06.2013

	NOMINALWERT IN CHF	ANZAHL AUSGEBENE INHABERAKTIEN	NOMINALWERT IN CHF	FX CHF/EUR	NOMINALWERT IN EUR
Stand 31.12.2005	0,30	14'400'000	4'320'000	1.2505	3'454'756
Kapitalerhöhung am 10.02.2006	0,30	283'632	85'090	1.2505	68'047
Kapitalerhöhung am 13.06.2006	0,30	1'073'780	322'134	1.2505	257'614
Stand 31.12.2006	0,30	15'757'412	4'727'224	1.2505	3'780'418
Kapitalerhöhung am 17.07.2009	0,30	1'040'000	312'000	1.2505	249'510
Kapitalerhöhung am 03.11.2009	0,30	789'473	236'842	1.2505	189'405
Stand 31.12.2009	0,30	17'586'885	5'276'066	1.2505	4'219'333
Kapitalerhöhung 28.01.2010	0,30	500'000	150'000	1.2505	119'957
Kapitalerhöhung 28.01.2010	0,30	20'000	6'000	1.2505	4'798
Stand 31.12.2010	0,30	18'106'885	5'432'066	1.2505	4'344'089
Kapitalerhöhung 02.09.2011	0,30	1'046'666	314'000	1.2039	260'824
Stand 30.06.2013	0,30	19'153'551	5'746'065		4'604'912

## 3.5.27

## Reserve aus Kapitalanlage

## ALLGEMEINE RESERVE AUS KAPITALEINLAGE 30.06.2013

	VERÄNDERUNG IN %	30.06.2013 IN EUR	31.12.2012 IN EUR
Allgemeine Reserve aus Kapitaleinlage	0	9'882'263	9'882'262
<b>TOTAL RESERVE AUS KAPITALEINLAGE</b>	<b>0</b>	<b>9'882'263</b>	<b>9'882'262</b>

## 3.5.28

## Tochtergesellschaften

## TOCHTERGESELLSCHAFTEN PER 30.06.2013

	GRUNDKAPITAL IN EUR	BETEILIGUNG IN %
OpenLimit SignCubes AG, Baar / ZG, Schweiz (Grundkapital: CHF 100'000)	79'971	100
OpenLimit SignCubes GmbH, Berlin, Deutschland	25'000	100

## 3.5.29

## Ereignisse nach Ablauf des 1. Halbjahres 2013

Nach Ablauf des 1. Halbjahres 2013 und bis zum Redaktionsschluss des Halbjahresberichts am 12. August 2013 sind keine Ereignisse eingetreten, die für OpenLimit von wesentlicher Bedeutung sind. Hinweise auf

spezifische Entwicklungen nach dem Berichtsdatum wurden im entsprechenden Teil des Halbjahresberichts erwähnt.

### 3.6

#### Zusicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach unserem besten Wissen, dass der konsolidierte Abschluss, gemäss den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf, einschliesslich des

Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns, so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken für die voraussichtliche Entwicklung des Konzerns angemessen beschrieben sind.

Baar, 22. August 2013

OpenLimit Holding AG

gez. René C. Jäggi

Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates

gez. Marc Gurov

Chief Executive Officer

gez. Christian Fuessinger

Chief Financial Officer



Anhang

### 4.1

#### Anlegerinformationen

Die OpenLimit Holding AG ist eine Schweizer Aktiengesellschaft und seit dem 16. April 2007 in Deutschland im Regierten Markt (General

Standard) in Frankfurt und im Freiverkehr in Berlin-Bremen, Düsseldorf, Stuttgart und München börsennotiert.

WKN / SYMBOL / ISIN	A0F5UQ / 05H / CH.002.223.700.9
Handelssegment / Börsenplatz	Geregelter Markt (General Standard) / Frankfurt
Anzahl der Aktien	19'153'551
Art der Aktien	Inhaberaktien
Nominalwert	CHF 0,30
Designierte Sponsor(en)	ICF Kursmakler AG, Deutschland
Handelsplätze	Frankfurt, Berlin-Bremen, Düsseldorf, München und Stuttgart

#### Kontakt:

Christian Fuessinger: Investor Relations  
Telefon: +41 (0) 41 / 560 10 31  
Fax: +41 (0) 41 / 560 10 39  
E-mail: [ir@openlimit.com](mailto:ir@openlimit.com)

## 4.2

### Disclaimer

#### Warnung betreffend zukunftsgerichteter Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die u. a. Voraussagen von zukunftsgerichteten Ereignissen, Trends, Massnahmen oder Zielen beinhalten. Erkennbar sind solche Aussagen an Begriffen wie «wird / werden» bzw. «wachsend» und ähnlichen Ausdrücken. Die hierin erwähnten zukunftsgerichteten Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen des Unternehmens (einschliesslich Tochtergesellschaften). Da diese zukunftsgerichteten Aussagen Risiken und Ungewissheiten unterliegen, könnte dies dazu führen, dass die Ergebnisse sowie die Pläne und Ziele von OpenLimit Holding AG wesentlich von denjenigen abweichen, die explizit oder implizit in diesen zukunftsgerichteten Aussagen beschrieben werden. Zu den Faktoren, die dazu führen können, dass diese Vorhaben, Massnahmen und Ergebnisse wesentlich von den aktuellen Erwartungen abweichen, zählen unter anderem: (i) die allgemeine politische, konjunkturelle und Wettbewerbssituation in Märkten und Ländern, in denen das Unternehmen oder seine Filialen aktiv sind, sowie Wechselkurseinflüsse und andere Risiken, die mit Auslandsgeschäften im Zusammenhang stehen; (ii) allgemeine technologische Entwicklungen, (iii) die Fähigkeit des Unternehmens, neue Produkte und Technologien zu entwickeln und zu vermarkten, sowie die Akzeptanz solcher Produkte bzw. Technologien durch die Kunden des Unternehmens, einschliesslich des daraus resultierenden Unvermögens des Unternehmens, prognostizierte Umsätze zu erzielen; (iv) die zeitliche Abstimmung bzw. das Auftreten (sowie Nicht-Auftreten) von

Transaktionen und Ereignissen, die mitunter nicht im Einflussbereich des Unternehmens oder von dessen Filialen liegen; (v) Veränderungen in der Kreditwürdigkeit von Partnern und Kunden; (vi) Veränderungen in den Preisen von Produkten sowie deren negative Auswirkungen auf die Umsätze und Gewinnspannen des Unternehmens aus diesen Produkten oder (vii) die Kosten im Zusammenhang mit Änderungen der gesetzlichen Vorschriften. Die OpenLimit Holding AG ist nicht verpflichtet, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder zu revidieren, um neuen Informationen, künftigen Ereignissen oder Umständen Rechnung zu tragen.

#### Sonstige Disclaimer

OpenLimit und sonstige Marken- oder Gesellschaftsbezeichnungen und ihre Logos, die in diesem Geschäftsbericht erscheinen, gehören ihren rechtmässigen Eigentümern. Wir anerkennen hiermit alle Marken- und Gesellschaftsbezeichnungen und ihre zugehörigen Logos.

Der Geschäftsbericht stellt keine Werbung, Empfehlung, Finanz- oder sonstige Beratung dar und ist keine Aufforderung zu einem Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder von Finanzinstrumenten der Gesellschaft.

Die an diversen Stellen referenzierten Quellen können auf Anfrage gestellt werden.



OpenLimit Holding AG  
Zugerstrasse 76b  
Postfach 229  
CH-6341 Baar

Tel. +41 (0) 41 560 10 20  
Fax +41 (0) 41 560 10 39  
[ir@openlimit.com](mailto:ir@openlimit.com)  
[www.openlimit.com](http://www.openlimit.com)